

Ausgabe
in deutscher Sprache

Rechtsvorschriften

Inhalt

I *Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte*

- ★ **Verordnung (EG) Nr. 217/94 des Rates vom 24. Januar 1994 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3951/92 über die Einfuhrregelung für bestimmte Textilwaren mit Ursprung in Taiwan** 1
- ★ **Verordnung (EG) Nr. 218/94 des Rates vom 24. Januar 1994 zur Eröffnung und Verwaltung eines Gemeinschaftszollkontingents für Tafelkirschen mit Ursprung in der Schweiz** 5
- ★ **Verordnung (EG) Nr. 219/94 der Kommission vom 1. Februar 1994 über den Verkauf von Rindfleisch, das zur Verarbeitung in der Gemeinschaft bestimmt ist, aus Beständen einiger Interventionsstellen nach dem Verfahren der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84 und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 3315/93** 7
- ★ **Verordnung (EG) Nr. 220/94 der Kommission vom 1. Februar 1994 über den Verkauf von Interventionsrindfleisch ohne Knochen zur Ausfuhr nach gewissen Bestimmungsländern nach der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84** 12
- Verordnung (EG) Nr. 221/94 der Kommission vom 1. Februar 1994 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Weiß- und Rohzucker 17
- Verordnung (EG) Nr. 222/94 der Kommission vom 1. Februar 1994 zur Änderung des Grundbetrags der Einfuhrabschöpfung für Sirupe und bestimmte andere Erzeugnisse des Zuckersektors 19
- Verordnung (EG) Nr. 223/94 der Kommission vom 1. Februar 1994 zur Festsetzung der Beihilfe für Baumwolle 21
- Verordnung (EG) Nr. 224/94 der Kommission vom 1. Februar 1994 zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen oder Roggen anwendbaren Einfuhrabschöpfungen 22
- Verordnung (EG) Nr. 225/94 der Kommission vom 1. Februar 1994 zur Festsetzung der Prämien, die den Einfuhrabschöpfungen für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werden 24

* Verordnung (EG) Nr. 226/94 der Kommission vom 1. Februar 1994 mit zusätzlichen Bestimmungen zur Anwendung des ergänzenden Handelsmechanismus (EHM) im Handel mit Tomaten, Artischocken, Melonen und Erdbeeren zwischen Spanien und der Gemeinschaft in ihrer Zusammensetzung am 31. Dezember 1985	26
* Verordnung (EG) Nr. 227/94 der Kommission vom 1. Februar 1994 zur endgültigen Festlegung der regionalen Referenzbeträge für die Erzeugung von Sojabohnen, Raps- und Rübsensamen sowie Sonnenblumenkernen im Wirtschaftsjahr 1993/94	28
Verordnung (EG) Nr. 228/94 der Kommission vom 1. Februar 1994 zur Änderung der bei der Erstattung für Getreide anzuwendenden Berichtigung	38
* Verordnung (EG) Nr. 229/94 des Rates vom 1. Februar 1994 zur Einführung endgültiger Antidumpingzölle auf die Einfuhren von Ethanolamin mit Ursprung in den Vereinigten Staaten von Amerika in die Gemeinschaft und zur endgültigen Vereinnahmung der vorläufigen Antidumpingzölle	40

II *Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte*

Rat

94/61/EG :

* Beschluß des Rates vom 24. Januar 1994 über die getrennte Haftung der Tschechischen Republik und der Slowakischen Republik für die der Tschechoslowakei mit dem Beschluß 91/106/EWG gewährte Darlehensfazilität	44
---	----

Kommission

94/62/EG :

Entscheidung der Kommission vom 21. Januar 1994, die im Rahmen der Ausschreibungen gemäß der Verordnung (EG) Nr. 20/94 eingereichten Angebote zur Festsetzung der Beihilfe für die private Lagerhaltung von Schlachtkörpern und Schlachtkörperhälften von Lämmern nicht zu berücksichtigen	46
--	----

94/63/EG :

* Entscheidung der Kommission vom 31. Januar 1994 über das vorläufige Verzeichnis der Drittländer, aus denen die Mitgliedstaaten die Einfuhr von Sperma, Eizellen und Embryonen von Schafen, Ziegen und Equiden sowie die Einfuhr von Eizellen und Embryonen von Schweinen zulassen	47
---	----

I

(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

VERORDNUNG (EG) Nr. 217/94 DES RATES

vom 24. Januar 1994

zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3951/92 über die Einfuhrregelung für bestimmte Textilwaren mit Ursprung in Taiwan

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf Artikel 113,

auf Vorschlag der Kommission,

in Erwägung nachstehender Gründe:

In die Verordnung (EWG) Nr. 3951/92 des Rates vom 29. Dezember 1992 über die Einfuhrregelung für bestimmte Textilwaren mit Ursprung in Taiwan⁽¹⁾ sollte eine Bescheinigung für die Ausfuhr von auf Handwebstühlen gefertigten Geweben, handgenähten Textilwaren und in Familienhandwerksbetrieben hergestellten Textilwaren aufgenommen werden.

Die genannte Verordnung sollte daher entsprechend geändert werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Verordnung (EWG) Nr. 3951/92 wird wie folgt geändert:

1. Artikel 8 Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Für die Anwendung von Absatz 1 muß den Waren bei der Einfuhr eine von der Taiwan Textile Federation ausgestellte Bescheinigung nach dem Muster in Anhang IV beigelegt werden.“

2. Die dieser Verordnung beigelegte Bescheinigung wird als Anhang IV angefügt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt ab dem 1. Januar 1993.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 24. Januar 1994.

Im Namen des Rates

Der Präsident

G. MORAITIS

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 405 vom 31. 12. 1992, S. 6.

1 Exporter (name, full address, country) Exportateur (nom, adresse complète, pays)	ORIGINAL	2 No
3 Consignee (name, full address, country) Destinataire (nom, adresse complète, pays)	CERTIFICATE in regard to HANDLOOMS, TEXTILE HANDICRAFTS and TRADITIONAL TEXTILE PRODUCTS, OF THE COTTAGE INDUSTRY, issued in conformity with and under the conditions regulating trade in textile products with the European Community	
6 Place and date of shipment — Means of transport Lieu et date d'embarquement — Moyen de transport	4 Country of origin Pays d'origine	5 Country of destination Pays de destination
7 Supplementary details Données supplémentaires	CERTIFICAT relatif aux TISSUS TISSÉS SUR MÉTIERS À MAIN, aux PRODUITS TEXTILES FAITS À LA MAIN, et aux PRODUITS TEXTILES RELEVANT DU FOLKLORE TRADITIONNEL, DE FABRICATION ARTISANALE, délivré en conformité avec et sous les conditions régissant les échanges de produits textiles avec la Communauté européenne	
8 Marks and numbers — Number and kind of packages — DESCRIPTION OF GOODS Marques et numéros — Nombre et nature des colis — DÉSIGNATION DES MARCHANDISES	9 Quantity Quantité	10 FOB Value ⁽¹⁾ Valeur fob ⁽¹⁾
11 CERTIFICATION BY THE COMPETENT AUTHORITY — VISA DE L'AUTORITÉ COMPÉTENTE I, the undersigned, certify that the consignment described above includes only the following textile products of the cottage industry of the country shown in box No 4: a) fabrics woven on looms operated solely by hand or foot (handlooms) ⁽²⁾ b) garments or other textile articles obtained manually from the fabrics described under a) and sewn solely by hand without the aid of any machine (handicrafts) ⁽²⁾ c) traditional folklore handicraft textile products made by hand, as defined in the list agreed between the European Community, and the country shown in box No 4. Je soussigné certifie que l'envoi décrit ci-dessus contient exclusivement les produits textiles suivants relevant de la fabrication artisanale du pays figurant dans la case 4: a) tissus tissés sur des métiers actionnés à la main ou au pied (handlooms) ⁽²⁾ b) vêtements ou autres articles textiles obtenus manuellement à partir de tissus décrits au point a) et cousus uniquement à la main sans l'aide d'une machine (handicrafts) ⁽²⁾ c) produits textiles relevant du folklore traditionnel fabriqués à la main, comme définis dans la liste convenue entre la Communauté européenne et le pays indiqué dans la case 4.		
12 Competent authority (name, full address, country) Autorité compétente (nom, adresse complète, pays)	At — À on — le <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> (signature) (stamp — cachet) </div>	

⁽¹⁾ In the currency of the sale contract — Dans la monnaie du contrat de vente.
⁽²⁾ Delete as appropriate — Biffer la (les) mention(s) inutile(s).

VERORDNUNG (EG) Nr. 218/94 DES RATES

vom 24. Januar 1994

zur Eröffnung und Verwaltung eines Gemeinschaftszollkontingents für Tafelkirschen mit Ursprung in der Schweiz

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf Artikel 113,

auf Vorschlag der Kommission,

in Erwägung nachstehender Gründe:

In den mit dem Beschluß 86/559/EWG⁽¹⁾ genehmigten Abkommen in Form von Briefwechselln zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Schweizerischen Eidgenossenschaft in den Bereichen Landwirtschaft und Fischerei hat sich die Gemeinschaft verpflichtet, unter bestimmten Voraussetzungen ein jährliches Gemeinschaftszollkontingent zum Nullsatz für Tafelkirschen mit Ursprung in der Schweiz zu eröffnen. Dieses Zollkontingent ist somit für das Jahr 1994 zu eröffnen, wobei die etwaigen Zugangsbedingungen zu definieren sind.

Es ist vor allem sicherzustellen, daß alle betroffenen Marktteilnehmer der Gemeinschaft gleichen und kontinuierlichen Zugang zu diesem Kontingent haben und daß die vorgesehenen Kontingentszollsätze fortlaufend auf sämtliche Einfuhren der betreffenden Ware in allen Mitgliedstaaten bis zur Ausschöpfung des Kontingents angewandt werden.

Es obliegt der Gemeinschaft, in Ausführung ihrer internationalen Verpflichtungen über die Eröffnung von Zoll-

kontingenten zu beschließen. Es ist jedoch nichts dagegen einzuwenden, im Interesse einer wirksamen gemeinsamen Verwaltung dieser Zollkontingente vorzusehen, daß die Mitgliedstaaten die ihren tatsächlichen Einfuhren entsprechenden notwendigen Mengen aus den Kontingenten ziehen können. Diese Art der Verwaltung erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten und der Kommission, die vor allem die Möglichkeit haben muß, den Stand der Ausnutzung der Kontingentsmengen zu verfolgen, und die die Mitgliedstaaten davon unterrichten muß.

Da sich das Königreich Belgien, das Königreich der Niederlande und das Großherzogtum Luxemburg zu der Wirtschaftsunion Benelux zusammengeschlossen haben und durch diese vertreten werden, kann jede Maßnahme im Zusammenhang mit der Verwaltung dieser Kontingente durch eines ihrer Mitglieder vorgenommen werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

(1) Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1994 werden die bei der Einfuhr zu erhebenden Zollsätze für das nachstehende Erzeugnis im Rahmen des angegebenen Gemeinschaftszollkontingents ausgesetzt:

Laufende Nummer	KN-Code ^(*)	Warenbezeichnung	Kontingentsmenge (in Tonnen)	Kontingentszollrecht (in %)
09.0901	ex 0809 20 40 ex 0809 20 80	Tafelkirschen	1 000	0

(*) Siehe Taric-Codes im Anhang.

(2) Das Protokoll über die Bestimmung des Begriffs „Erzeugnisse mit Ursprung in“ oder „Ursprungserzeugnisse“ und über die Methoden der Zusammenarbeit der Verwaltungen, das den Abkommen in Form von Briefwechselln zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Schweizerischen Eidgenossenschaft in den Bereichen Landwirtschaft und Fischerei beigelegt ist, findet Anwendung.

Artikel 2

Das Zollkontingent nach Artikel 1 wird von der Kommission verwaltet, die alle für eine effiziente Verwaltung dienlichen Verwaltungsmaßnahmen treffen kann.

(¹) ABl. Nr. L 328 vom 22. 11. 1986, S. 99.

Artikel 3

Legt ein Importeur in einem Mitgliedstaat eine Anmeldung zur Überführung in den zollrechtlich freien Verkehr vor, die einen Antrag auf Gewährung der Zollvergünstigung für ein unter diese Verordnung fallendes Erzeugnis enthält, und nehmen die Zollbehörden diese Anmeldung an, so nimmt der betreffende Mitgliedstaat durch Meldung an die Kommission die Ziehung einer diesem Bedarf entsprechenden Menge auf die Kontingentsmenge vor.

Die Anträge auf Ziehung sind der Kommission zusammen mit der Angabe, wann die Anmeldungen zur Überführung in den freien Verkehr angenommen wurden, unverzüglich zu übermitteln.

Die Ziehungen werden von der Kommission entsprechend der zeitlichen Reihenfolge gewährt, in der die Zollbehörden des betreffenden Mitgliedstaats die Anmeldungen zur Überführung in den zollrechtlich freien Verkehr angenommen haben, soweit der Restbetrag ausreicht.

Nutzt ein Mitgliedstaat die gezogenen Mengen nicht aus, so hat er sie so bald wie möglich auf das entsprechende Kontingent zurückzuübertragen.

Sind die beantragten Mengen höher als der verfügbare Rest des Kontingents, so erfolgt die Zuteilung anteilig im Verhältnis der Anträge. Die Mitgliedstaaten werden von der Kommission über die vorgenommenen Ziehungen unterrichtet.

Artikel 4

Jeder Mitgliedstaat garantiert den Importeuren der betreffenden Erzeugnisse gleichen und kontinuierlichen

Zugang zu den Kontingenten, soweit der Rest der jeweiligen Kontingentsmenge ausreicht.

Artikel 5

Die Mitgliedstaaten und die Kommission arbeiten eng zusammen, um die Einhaltung dieser Verordnung sicherzustellen.

Artikel 6

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt ab dem 1. Januar 1994.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 24. Januar 1994.

Im Namen des Rates

Der Präsident

G. MORAITIS

ANHANG

Taric-Codes

Laufende Nummer	KN-Code	Taric-Code
09.0901	ex 0809 20 40 ex 0809 20 80	0809 20 40*10 0809 20 80*11 0809 20 80*21 0809 20 80*31 0809 20 80*81

VERORDNUNG (EG) Nr. 219/94 DER KOMMISSION

vom 1. Februar 1994

über den Verkauf von Rindfleisch, das zur Verarbeitung in der Gemeinschaft bestimmt ist, aus Beständen einiger Interventionsstellen nach dem Verfahren der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84 und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 3315/93

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 805/68 des Rates vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisation für Rindfleisch⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 3611/93⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 7 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Nach der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84 der Kommission vom 5. September 1984 mit besonderen Einzelheiten für bestimmte Verkäufe von gefrorenem Rindfleisch aus Beständen der Interventionsstellen⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1759/93⁽⁴⁾, kann beim Verkauf von Rindfleisch aus Interventionsbeständen ein Verfahren in zwei Phasen angewandt werden.

Einige Interventionsstellen verfügen über große Bestände an Interventionsfleisch. Angesichts der anfallenden hohen Kosten sollte eine Verlängerung der Lagerzeit vermieden werden. Bei der gegenwärtigen Marktlage gibt es Absatzmöglichkeiten für dieses Fleisch in der Verarbeitungsindustrie der Gemeinschaft.

Es empfiehlt sich, diesen Verkauf gemäß den Verordnungen (EWG) Nr. 2539/84 und (EWG) Nr. 3002/92 der Kommission⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1938/93⁽⁶⁾, und der Verordnung (EWG) Nr. 2182/77 der Kommission⁽⁷⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1759/93, vorzunehmen, wobei allerdings vor allem wegen des besonderen Verwendungszwecks der betreffenden Erzeugnisse gewisse Abweichungen erforderlich sind.

Die Verordnung (EG) Nr. 3315/93 der Kommission⁽⁸⁾ sollte aufgehoben werden.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Rindfleisch —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

(1) Zur Verarbeitung in der Gemeinschaft sollen folgende Rindfleischmengen verkauft werden :

a) Hinterviertel mit Knochen :

- rund 1 000 Tonnen vor dem 1. August 1992 von der italienischen Interventionsstelle gekauftes Fleisch mit Knochen,
- rund 1 500 Tonnen vor dem 1. August 1993 von der deutschen Interventionsstelle gekauftes Fleisch mit Knochen ;

b) Vorderviertel mit Knochen :

- rund 100 Tonnen vor dem 1. Juni 1993 von der irischen Interventionsstelle gekauftes Fleisch mit Knochen,
- rund 10 Tonnen vor dem 1. Januar 1992 von der dänischen Interventionsstelle gekauftes Fleisch mit Knochen ;

c) Fleisch ohne Knochen :

- rund 4 000 Tonnen vor dem 1. Oktober 1992 von der Interventionsstelle des Vereinigten Königreichs gekauftes Fleisch ohne Knochen,
- rund 1 000 Tonnen vor dem 1. Februar 1993 von der italienischen Interventionsstelle gekauftes Fleisch ohne Knochen,
- rund 3 000 Tonnen vor dem 1. Juni 1993 von der dänischen Interventionsstelle gekauftes Fleisch ohne Knochen,
- rund 7 500 Tonnen vor dem 1. Januar 1993 von der irischen Interventionsstelle gekauftes Fleisch ohne Knochen.

(2) Die in Absatz 1 genannten Interventionsstellen verkaufen zuerst die Erzeugnisse mit der längsten Einlagerungsdauer.

(3) Der Verkauf erfolgt gemäß den Verordnungen (EWG) Nr. 2539/84, (EWG) Nr. 3002/92, (EWG) Nr. 2182/77 und gemäß dieser Verordnung.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 24.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 328 vom 29. 12. 1993, S. 7.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 238 vom 6. 9. 1984, S. 13.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 161 vom 2. 7. 1993, S. 59.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 301 vom 17. 10. 1992, S. 17.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 176 vom 20. 7. 1993, S. 12.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 251 vom 1. 10. 1977, S. 60.

⁽⁸⁾ ABl. Nr. L 298 vom 3. 12. 1993, S. 4.

(4) Qualität und Mindestpreise gemäß Artikel 3 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84 sind im Anhang I aufgeführt.

(5) Berücksichtigt werden nur Angebote, die bis spätestens 10. Februar 1994 um 12.00 Uhr bei den Interventionsstellen eingehen.

(6) Einzelheiten über Mengen und Lagerorte der Erzeugnisse sind für Kaufinteressenten bei den im Anhang II angegebenen Adressen erhältlich.

Artikel 2

(1) Abweichend von Artikel 3 Absätze 1 und 2 der Verordnung (EWG) Nr. 2182/77

a) sind Kaufangebote oder gegebenenfalls Kaufanträge nur gültig, wenn sie von einer natürlichen oder juristischen Person vorgelegt werden, die während eines Zeitraums von mindestens zwölf Monaten mit der Verarbeitung von Erzeugnissen, die Rindfleisch enthalten, beschäftigt war und in einem öffentlichen Register eines Mitgliedstaats eingetragen ist;

b) müssen Kaufangebote oder gegebenenfalls Kaufanträge von folgenden Unterlagen begleitet sein:

- einer schriftlichen Verpflichtung des Antragstellers, daß er das Fleisch innerhalb der in Artikel 5 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2182/77 genannten Frist zu Erzeugnissen gemäß Artikel 1 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2182/77 verarbeitet,
- den genauen Angaben des oder der Betriebe, in denen das erworbene Fleisch verarbeitet wird.

(2) Die in Absatz 1 genannten Antragsteller können einen Bevollmächtigten beauftragen, die von ihnen zu kaufende Ware zu übernehmen. In diesem Fall muß der Bevollmächtigte die Kaufangebote oder gegebenenfalls

die Kaufanträge des von ihm vertretenen Antragstellers vorlegen.

(3) Die Käufer und die im vorstehenden Absatz aufgeführten Bevollmächtigten führen eine auf dem laufenden gehaltene Buchhaltung, aus der die Bestimmung und Verwendung der Erzeugnisse hervorgeht, insbesondere zu dem Nachweis, daß die gekauften Mengen den verarbeiteten Mengen entsprechen.

Artikel 3

(1) Der Betrag der in Artikel 5 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84 vorgesehenen Sicherheit beläuft sich auf 10 ECU/100 kg.

(2) Der Betrag der in Artikel 5 Absatz 3 Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84 vorgesehenen Sicherheit beläuft sich auf

- 150 ECU je 100 kg für Hinterviertel mit Knochen,
- 100 ECU je 100 kg für Vorderviertel mit Knochen,
- 140 ECU je 100 kg für entbeintes Fleisch.

Artikel 4

Für die Zwecke dieser Verordnung entsprechen 100 kg Hinterviertel mit Knochen 64 kg Fleisch ohne Knochen nach Entfernung des Filets und des Roastbeefs.

Artikel 5

Die Verordnung (EG) Nr. 3315/93 wird aufgehoben.

Artikel 6

Diese Verordnung tritt am 10. Februar 1994 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 1. Februar 1994

Für die Kommission

René STEICHEN

Mitglied der Kommission

ANEXO I — BILAG I — ANHANG I — ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ I — ANNEX I — ANNEXE I — ALLEGATO I — BIJLAGE I — ANEXO I

Estado miembro Medlemsstat Mitgliedstaat Κράτος μέλος Member State État membre Stato membro Lid-Staat Estado-membro	Productos Produkter Erzeugnisse Προϊόντα Products Produits Prodotti Produkten Produtos	Cantidades (toneladas) Mængde (tons) Mengen (Tonnen) Ποσότητες (τόνοι) Quantities (tonnes) Quantités (tonnes) Quantità (tonnellate) Hoeveelheid (ton) Quantidade (toneladas)	Precio mínimo expresado en ecus por tonelada (1) Mindstepriser i ECU/ton (1) Mindestpreise, ausgedrückt in ECU/Tonne (1) Ελάχιστες τιμές πωλήσεως εκφραζόμενες σε Ecu τόνο (1) Minimum prices expressed in ecus per tonne (1) Prix minimaux exprimés en écus par tonne (1) Prezzi minimi espressi in ecu per tonnellata (1) Minimumprijzen uitgedrukt in ecu per ton (1) Preço mínimo expresso em ecus por tonelada (1)
---	--	--	---

a) Cuartos traseros con hueso — Bagfjerdinger, ikke udbenet — Hinterviertel mit Knochen — Οπίσθια τέταρτα μη αποστεωμένα — Bone-in hindquarters — Quartiers arrière avec os — Quarti posteriori non disossati — Achtervoeten met been — Quartos traseiros com osso

Italia	— <i>Quarti posteriori</i> , provenienti da: Categoria A, classi U, R e O	1 000	1 700
Deutschland	— <i>Hinterviertel</i> , stammend von: Kategorien A/C, Klassen U, R und O	1 500	1 700

b) Cuartos delanteros con hueso — Forfjerdinger, ikke udbenet — Vorderviertel mit Knochen — Εμπρόσθια τέταρτα μη αποστεωμένα — Bone-in forequarters — Quartiers avant avec os — Quarti anteriori non disossati — Voorvoeten met been — Quartos dianteiros com osso

Ireland	— <i>Forequarters</i> from: Category C, classes U, R and O	108	1 100
Danmark	— <i>Forfjerdinger</i> af: kategorii A / C, klasse R og O	10	1 100

c) Carne deshuesada — Udbenet kød — Fleisch ohne Knochen — Αποστεωμένο κρέας — Boneless beef — Viande désossée — Carni senza osso — Vlees zonder been — Carne desossada

Ireland	— <i>Category C</i> :		
	Shins and shanks	1 000	1 550
	Plates and flanks	2 000	1 050
	Forequarters	2 000	1 700
	Briskets	1 000	1 500
	Outsides	500	2 800
	Knuckles	500	2 400
	Rumps	500	2 250
United Kingdom	— <i>Category C</i> :		
	Rumps	500	2 100
	Thick flanks	500	2 200
	Topsides	1 000	3 100
	Silversides	500	3 000
	Pony	500	2 000
	Foreribs	200	1 600
	Shins and shanks	300	1 500
Clod and sticking	500	1 900	

Estado miembro Medlemsstat Mitgliedstaat Κράτος μέλος Member State État membre Stato membro Lid-Staat Estado-membro	Productos Produkte Erzeugnisse Προϊόντα Products Produits Prodotti Produkten Produtos	Cantidades (toneladas) Mængde (tons) Mengen (Tonnen) Ποσότητες (τόνοι) Quantities (tonnes) Quantités (tonnes) Quantità (tonnellate) Hoeveelheid (ton) Quantidade (toneladas)	Precio mínimo expresado en ecus por tonelada (1) Mindstepriser i ECU/ton (1) Mindestpreise, ausgedrückt in ECU/Tonne (1) Ελάχιστες τιμές πώλησεως εκφραζόμενες σε Ecu τόνο (1) Minimum prices expressed in ecus per tonne (1) Prix minimaux exprimés en écus par tonne (1) Prezzi minimi espressi in ecu per tonnellata (1) Minimumprijzen uitgedrukt in ecu per ton (1) Preço mínimo expresso em ecus por tonelada (1)
Italia	— <i>Categoria A :</i>		
	Scamone	200	2 100
	Fesa esterne	220	2 800
	Fesa interna	200	2 500
	Noce	200	2 200
	Girello	131	3 000
	Spalla geretto	50	1 650
Danmark	— <i>Kategori A/C:</i>		
	Bryst og slag	1 000	1 250
	Øvrigt kød af forfjerding	1 000	1 900
	Skank og muskel	500	1 600
	Yderlår	500	2 800

(1) Estos precios se entenderán con arreglo a lo dispuesto en el apartado 1 del artículo 17 del Reglamento (CEE) nº 2173/79.

(1) Disse priser gælder i overensstemmelse med bestemmelserne i artikel 17, stk. 1, i forordning (EØF) nr. 2173/79.

(1) Diese Preise gelten gemäß Artikel 17 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2173/79.

(1) Οι τιμές αυτές εφαρμόζονται σύμφωνα με τις διατάξεις του άρθρου 17 παράγραφος 1 του κανονισμού (ΕΟΚ) αριθ. 2173/79.

(1) These prices shall apply in accordance with the provisions of Article 17 (1) of Regulation (EEC) No 2173/79.

(1) Ces prix s'entendent conformément aux dispositions de l'article 17 paragraphe 1 du règlement (CEE) nº 2173/79.

(1) Il prezzo si intende in conformità del disposto dell'articolo 17, paragrafo 1 del regolamento (CEE) n. 2173/79.

(1) Deze prijzen gelden overeenkomstig de bepalingen van artikel 17, lid 1, van Verordening (EEG) nr. 2173/79.

(1) Estes preços aplicam-se conforme o disposto no nº 1 do artigo 17º do Regulamento (CEE) nº 2173/79.

*ANEXO II — BILAG II — ANHANG II — ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ II — ANNEX II — ANNEXE II —
ALLEGATO II — BIJLAGE II — ANEXO II*

**Direcciones de los organismos de intervención — Interventionsorganernes adresser —
Anschriften der Interventionsstellen — Διευθύνσεις των οργανισμών παρεμβάσεως — Addresses
of the intervention agencies — Adresses des organismes d'intervention — Indirizzi degli
organismi d'intervento — Adressen van de interventiebureaus — Endereços dos organismos de
intervenção**

- IRELAND:** Department of Agriculture, Food and Forestry
Agriculture House
Kildare Street
Dublin 2
Tel. (01) 678 90 11, ext. 2278 and 3806
Telex 93292 and 93607, telefax (01) 6616263, (01) 6785214 and (01) 6620198
- DANMARK:** EF-Direktoratet
Nyropsgade 26
DK-1602 København K
Tlf. (33) 92 70 00, telex 15137 EFDIR DK, telefax (33) 92 69 48
- ITALIA:** Azienda di Stato per gli interventi nel mercato agricolo (AIMA)
Via Palestro 81
I-00185 Roma
Tel. 49 49 91
Telex 61 30 03
- UNITED KINGDOM:** Intervention Board for Agricultural Produce
Fountain House
2 Queens Walk
Reading RG1 7QW
Berkshire
Tel. (0734) 58 36 26
Telex 848 302, telefax (0734) 56 67 50
- DEUTSCHLAND:** Bundesanstalt für landwirtschaftliche Marktordnung (BALM)
Geschäftsbereich 3 (Fleisch und Fleischerzeugnisse)
Postfach 180 107 — Adickesallee 40
D-60322 Frankfurt am Main
Tel. : (069) 1 56 47 72/3
Telex : 411727, Telefax : (069) 15 64 791
-

VERORDNUNG (EG) Nr. 220/94 DER KOMMISSION

vom 1. Februar 1994

über den Verkauf von Interventionsrindfleisch ohne Knochen zur Ausfuhr nach gewissen Bestimmungsändern nach der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 805/68 des Rates
vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Rindfleisch⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verord-
nung (EG) Nr. 3611/93⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 7
Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Nach der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84 der Kommis-
sion vom 5. September 1984 mit besonderen Einzelheiten
für bestimmte Verkäufe von gefrorenem Rindfleisch aus
Beständen der Interventionsstellen⁽³⁾, zuletzt geändert
durch die Verordnung (EWG) Nr. 1759/93⁽⁴⁾, kann beim
Verkauf von Rindfleisch aus Interventionsbeständen ein
Verfahren in zwei Phasen angewandt werden.Nach der Verordnung (EWG) Nr. 2824/85 der Kommis-
sion vom 9. Oktober 1985 mit Durchführungsvorschriften
für den Verkauf von entbeintem, gefrorenem Rindfleisch
aus Interventionsbeständen, das zur Ausfuhr in unverar-
beitetem Zustand, zerlegt und/oder erneut verpackt,
bestimmt ist⁽⁵⁾, geändert durch die Verordnung (EWG)
Nr. 251/93⁽⁶⁾, dürfen bestimmte Erzeugnisse unter
gewissen Umständen erneut verpackt werden.Einige Interventionsstellen verfügen über große Bestände
an Interventionsfleisch ohne Knochen. Wegen der hohen
Kosten, die sich aus der Lagerung dieses Fleisches
ergeben, ist eine Verlängerung der Lagerzeit zu
vermeiden. Ein Teil dieses Fleisches sollte gemäß den
Verordnungen (EWG) Nr. 2539/84 und (EWG) Nr.
2824/85 zum Verkauf angeboten werden.Angesichts der Dringlichkeit und Besonderheit der
Maßnahme sowie der Kontrollerfordernisse müssen
außerdem besondere Durchführungsbestimmungen
erlassen werden, die die während der Laufzeit der
Maßnahme vorgesehene Mindestkaufmenge betreffen.Für die Ausfuhr des Fleisches muß eine Frist gesetzt
werden, wobei Artikel 5 Buchstabe b) der Verordnung
(EWG) Nr. 2377/80 der Kommission vom 4. September1980 über besondere Durchführungsvorschriften für
Einfuhr- und Ausfuhrlicenzen für Rindfleisch⁽⁷⁾, zuletzt
geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2867/93⁽⁸⁾, zu
berücksichtigen ist.Zur Sicherstellung der Ausfuhr des verkauften Fleisches
sollte die Stellung der Sicherheit gemäß Artikel 5 Absatz
2 Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84
vorgesehen werden. Damit sich die Ausfuhr reibungslos
abwickeln läßt, sollte von mehreren, die Freigabe der für
diese Kategorie zu stellenden Sicherheiten betreffenden
Bestimmungen abgewichen werden.Es ist klarzustellen, daß wegen der im Rahmen dieses
Verkaufs festgesetzten Preise diese Ausfuhr die regel-
mäßig festgesetzten Erstattungen für Rindfleisch nicht in
Anspruch nehmen können.Die zur Ausfuhr bestimmten Erzeugnisse aus Beständen
der Interventionsstellen fallen unter die Verordnung
(EWG) Nr. 3002/92 der Kommission⁽⁹⁾, zuletzt geändert
durch die Verordnung (EWG) Nr. 1938/93⁽¹⁰⁾.Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen
entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsaus-
schusses für Rindfleisch —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1(1) Es werden folgende Mengen zum Verkauf ange-
boten :

- 6 000 Tonnen Rindfleisch ohne Knochen, die sich im
Besitz der irischen Interventionsstelle befinden ;
- 6 000 Tonnen Rindfleisch ohne Knochen, die sich im
Besitz der Interventionsstelle des Vereinigten König-
reichs befinden.

(2) Dieses Fleisch ist zur Ausfuhr nach den Bestim-
mungen 02 und 03 gemäß Fußnote 7 im Anhang der
Verordnung (EG) Nr. 3261/93 der Kommission⁽¹¹⁾
bestimmt.(3) Vorbehaltlich der Bestimmungen dieser Verord-
nung erfolgt der Verkauf gemäß den Verordnungen
(EWG) Nr. 2539/84 und (EWG) Nr. 2824/85.⁽¹⁾ ABl. Nr. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 24.⁽²⁾ ABl. Nr. L 328 vom 29. 12. 1993, S. 7.⁽³⁾ ABl. Nr. L 238 vom 6. 9. 1984, S. 13.⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 161 vom 2. 7. 1993, S. 59.⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 268 vom 10. 10. 1985, S. 14.⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 28 vom 5. 2. 1993, S. 47.⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 241 vom 13. 9. 1980, S. 5.⁽⁸⁾ ABl. Nr. L 262 vom 21. 10. 1993, S. 26.⁽⁹⁾ ABl. Nr. L 301 vom 17. 10. 1992, S. 17.⁽¹⁰⁾ ABl. Nr. L 176 vom 20. 7. 1993, S. 12.⁽¹¹⁾ ABl. Nr. L 293 vom 27. 11. 1993, S. 48.

(4) Qualität und Mindestpreise gemäß Artikel 3 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84 sind in Anhang I aufgeführt.

(5) Ein Kaufangebot oder ein Kaufantrag ist nur gültig, wenn es/er

- eine Gesamtmenge von mindestens 2 000 Tonnen Erzeugnisgewicht betrifft;
- sich auf eine Partie erstreckt, die sich aus in Anhang II gemäß der dort dargelegten Aufteilung genannten Teilstücken zusammensetzt, und sich bezüglich der so zusammengestellten Partie auf einen in Ecu ausgedrückten Stückpreis je Tonne bezieht.

(6) Berücksichtigt werden nur Angebote, die spätestens am 9. Februar 1994 um 12 Uhr bei den betreffenden Interventionsstellen eingehen.

(7) Einzelheiten über Mengen und Lagerorte der Erzeugnisse sind für Kaufinteressenten bei den in Anhang III angegebenen Adressen erhältlich.

Artikel 2

Die Erzeugnisse nach Artikel 1 sind innerhalb von fünf Monaten nach Abschluß des Verkaufsvertrags mit der Interventionsstelle auszuführen.

Artikel 3

(1) Der Betrag der in Artikel 5 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84 vorgesehenen Sicherheit beläuft sich auf 30 ECU/100 kg.

(2) Die in Artikel 5 Absatz 2 Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 2539/84 vorgesehene Sicherheit beträgt 275 ECU/100 kg Fleisch ohne Knochen.

Artikel 4

(1) Für das im Rahmen dieser Verordnung verkaufte Fleisch wird keine Ausfuhrerstattung gewährt.

Der in Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe b) der Verordnung (EWG) Nr. 3002/92 genannte Abholschein, die Ausfuhranmeldung und gegebenenfalls das Kontroll exemplar T 5 werden durch folgenden Vermerk vervollständigt:

Productos de intervención sin restitución [Reglamento (CE) n° 220/94];

Interventionsvarer uden restitutions [Forordning (EF) nr. 220/94];

Interventionserzeugnisse ohne Erstattung [Verordnung (EG) Nr. 220/94];

Προϊόντα παρεμβάσεως χωρίς επιστροφή [Κανονισμός (ΕΚ) αριθ. 220/94];

Intervention products without refund [Regulation (EC) No 220/94];

Produits d'intervention sans restitution [Règlement (CE) n° 220/94];

Prodotti d'intervento senza restituzione — [Regolamento (CE) n. 220/94];

Produkten uit interventievoorraden zonder restitutie — [Verordening (EG) nr. 220/94];

Produtos de intervenção sem restituição [Regulamento (CE) n° 220/94].

(2) Im Zusammenhang mit der in Artikel 3 Absatz 2 genannten Sicherheit stellt die Einhaltung der Bestimmungen von Absatz 1 ebenfalls eine Hauptforderung im Sinne von Artikel 20 der Verordnung (EWG) Nr. 2220/85 der Kommission⁽¹⁾ dar.

Abweichend von Artikel 15 der Verordnung (EWG) Nr. 3002/92 wird ein Teil der Sicherheit jedoch freigegeben, wenn nachgewiesen ist, daß die Erzeugnisse die Bestimmungen nach Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe a), b) oder c) der genannten Verordnung erreicht haben. Dieser Teil entspricht der ursprünglich geleisteten, um 165 ECU/100 kg Erzeugnisgewicht verringerten Sicherheit.

Artikel 5

Diese Verordnung tritt am 9. Februar 1994 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 1. Februar 1994

Für die Kommission

René STEICHEN

Mitglied der Kommission

(¹) ABl. Nr. L 205 vom 3. 8. 1985, S. 5.

ANEXO I — BILAG I — ANHANG I — ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ Ι — ANNEX I — ANNEXE I — ALLEGATO I — BIJLAGE I — ANEXO I

Estado miembro Medlemsstat Mitgliedstaat Κράτος μέλος Member State État membre Stato membro Lid-Staat Estado-membro	Productos Produkte Erzeugnisse Προϊόντα Products Produits Prodotti Produkten Produtos	Cantidades (toneladas) Mængde (tons) Mengen (Tonnen) Ποσότητες (τόνοι) Quantities (tonnes) Quantités (tonnes) Quantità (tonnellate) Hoeveelheid (ton) Quantidade (toneladas)	Precio de venta expresado en ecus por tonelada Salgspriser i ECU/ton Verkaufspreise, ausgedrückt in ECU/Tonne Τιμές πώλησεως εκφραζόμενες σε Ecu ανά τόνο Selling prices expressed in ecus per tonne Prix de vente exprimés en écus par tonne Prezzi di vendita espressi in ecu per tonnellata Verkoopprijzen uitgedrukt in ecu per ton Preço de venda expresso em ecus por tonelada
Ireland	— Boneless cuts from: Category C, classes U, R and O	6 000	750 (1)
United Kingdom	— Boneless cuts from: Category C, classes U, R and O	6 000	650 (1)

(1) Precio mínimo por cada tonelada de producto de acuerdo con la distribución contemplada en el Anexo II.

(1) Minimumpris pr. ton produkt efter fordelingen i bilag II.

(1) Mindestpreis je Tonne des Erzeugnisses gemäß der in Anhang II angegebenen Zusammensetzung.

(1) Ελάχιστη τιμή ανά τόνο προϊόντος σύμφωνα με την κατανομή που αναφέρεται στο παράρτημα II.

(1) Minimum price per tonne of products made up according to the percentages referred to in Annex II.

(1) Prix minimum par tonne de produit selon la répartition visée à l'annexe II.

(1) Prezzo minimo per tonnellata di prodotto secondo la ripartizione indicata nell'allegato II.

(1) Minimumprijs per ton produkt volgens de in bijlage II aangegeven verdeling.

(1) Preço mínimo por tonelada de produto segundo a repartição indicada no anexo II.

ANEXO II — BILAG II — ANHANG II — ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ II — ANNEX II — ANNEXE II — ALLEGATO II —
BIJLAGE II — ANEXO II

Distribución del lote contemplado en el segundo guión del apartado 5 del artículo 1
 Fordeling af det i artikel 1, stk. 5, andet led, omhandlede parti
 Zusammensetzung der in Artikel 1 Absatz 5 zweiter Gedankenstrich genannten Partie
 Κατανομή της παρτίδας που αναφέρεται στο άρθρο 1 παράγραφος 5 δεύτερη περίπτωση
 Repartition of the lot meant in the second subparagraph of Article 1 (5)
 Répartition du lot visé à l'article 1^{er} paragraphe 5 second tiret
 Composizione della partita di cui all'articolo 1, paragrafo 5, secondo trattino
 Verdeling van de in artikel 1, lid 5, tweede streepje, bedoelde partij
 Repartição do lote referido no nº 5, segundo travessão, do artigo 1º

Estado miembro Medlemsstat Mitgliedstaat Κράτος μέλος Member State État membre Stato membro Lid-Staat Estado-membro	Cortes Udskæringer Teilstücke Τεμάχια Cuts Découpes Tagli Deelstukken Cortes	Porcentaje en peso Vægtprocent Gewichtsanteile Ποσοστό του βάρους Weight percentage Pourcentage du poids Percentuale del peso % van het totaalgewicht Percentagem do peso
Ireland	Outsides	20
	Knuckles	5
	Rumps	15
	Cube-rolls	15
	Forequarters	25
	Shins/shanks	10
	Plates/flanks	10
		100 %
United Kingdom	Topsides	13
	Silversides	13
	Thick flanks	13
	Rumps	13
	Shins and shanks	15
	Clod and sticking	10
	Ponies	13
	Foreribs	10
	100 %	

*ANEXO III — BILAG III — ANHANG III — ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ ΙΙΙ — ANNEX III — ANNEXE III
— ALLEGATO III — BIJLAGE III — ANEXO III*

**Direcciones de los organismos de intervención — Interventionsorganernes adresser —
Anschriften der Interventionsstellen — Διευθύνσεις των οργανισμών παρέμβασης — Addresses
of the intervention agencies — Adresses des organismes d'intervention — Indirizzi degli
organismi d'intervento — Adressen van de interventiebureaus — Endereços dos organismos de
intervenção**

UNITED KINGDOM: Intervention Board for Agricultural Produce
Fountain House
2 Queens Walk
Reading RG1 7QW
Berkshire
tel. (0734) 58 36 26
telex 848 302, telefax (0734) 56 67 50

IRELAND: Department of Agriculture, Food and Forestry
Agriculture House
Kildare Street
Dublin 2
tel. (01) 678 90 11, ext. 2278 and 3806
telex 93292 and 93607, telefax (01) 6616263, (01) 6785214 and (01) 6620198

VERORDNUNG (EG) Nr. 221/94 DER KOMMISSION
vom 1. Februar 1994
zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Weiß- und Rohzucker

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates
vom 30. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Zucker ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EWG) Nr. 1548/93 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 16 Absatz
8,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des Rates
vom 28. Dezember 1992 über die Rechnungseinheit und
die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzuwen-
denden Umrechnungskurse ⁽³⁾, geändert durch die
Verordnung (EG) Nr. 3528/93 ⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel
5,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die bei der Einfuhr von Weißzucker und Rohzucker zu
erhebenden Abschöpfungen wurden mit der Verordnung
(EWG) Nr. 1695/93 der Kommission ⁽⁵⁾, zuletzt geändert
durch die Verordnung (EG) Nr. 145/94 ⁽⁶⁾, festgesetzt.

Die Anwendung der in der Verordnung (EWG)
Nr. 1695/93 enthaltenen Bestimmungen auf die Angaben,

von denen die Kommission Kenntnis hat, führt zu einer
Änderung der gegenwärtig gültigen Abschöpfungen wie
im Anhang zu dieser Verordnung angegeben.

Um ein reibungsloses Funktionieren der Abschöpfungsre-
gelung zu ermöglichen, ist für die Berechnung der
Abschöpfungen bei den floatenden Währungen der im
Referenzzeitraum vom 31. Januar 1994 festgestellte reprä-
sentative Marktkurs anzuwenden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die in Artikel 16 Absatz 1 der Verordnung (EWG)
Nr. 1785/81 genannten Abschöpfungen auf Rohzucker
der Standardqualität und auf Weißzucker sind im Anhang
festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 2. Februar 1994 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 1. Februar 1994

Für die Kommission

René STEICHEN

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 154 vom 25. 6. 1993, S. 10.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 320 vom 22. 12. 1993, S. 32.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 159 vom 1. 7. 1993, S. 40.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 22 vom 27. 1. 1994, S. 36.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 1. Februar 1994 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Weiß- und Rohzucker

(ECU/100 kg)

KN-Code	Abschöpfungsbetrag ⁽²⁾
1701 11 10	34,66 ⁽¹⁾
1701 11 90	34,66 ⁽¹⁾
1701 12 10	34,66 ⁽¹⁾
1701 12 90	34,66 ⁽¹⁾
1701 91 00	40,81
1701 99 10	40,81
1701 99 90	40,81 ⁽²⁾

⁽¹⁾ Nach den Bestimmungen des Artikels 2 oder 3 der Verordnung (EWG) Nr. 837/68 der Kommission (ABl. Nr. L 151 vom 30. 6. 1968, S. 42), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1428/78 (ABl. Nr. L 171 vom 28. 6. 1978, S. 34), berechneter Abschöpfungsbetrag.

⁽²⁾ Dieser Betrag gilt gemäß Artikel 16 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 außerdem für aus Weiß- und Rohzucker gewonnenen Zucker, dem andere Stoffe als Aroma- oder Farbstoffe zugesetzt sind.

⁽³⁾ Gemäß Artikel 101 Absatz 1 der Entscheidung 91/482/EWG werden bei der Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den überseeischen Ländern und Gebieten keine Abschöpfungen erhoben.

VERORDNUNG (EG) Nr. 222/94 DER KOMMISSION

vom 1. Februar 1994

zur Änderung des Grundbetrags der Einfuhrabschöpfung für Sirupe und bestimmte andere Erzeugnisse des Zuckersektors

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates
vom 30. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Zucker ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EWG) Nr. 1548/93 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 16
Absatz 8,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des Rates
vom 28. Dezember 1992 über die Rechnungseinheit und
die im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik anzuwen-
denden Umrechnungskurse ⁽³⁾, geändert durch die
Verordnung (EG) Nr. 3528/93 ⁽⁴⁾, insbesondere auf
Artikel 5,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Einfuhrabschöpfungen für Sirupe und andere Erzeug-
nisse des Zuckersektors wurden durch die Verordnung
(EG) Nr. 198/94 der Kommission ⁽⁵⁾ festgesetzt.

Die Anwendung der in der Verordnung (EG) Nr. 198/94
enthaltenen Bestimmungen auf die Angaben, von denen
die Kommission Kenntnis hat, führt zu einer Änderung

des zur Zeit gültigen Grundbetrags der Abschöpfung für
Sirupe und andere Erzeugnisse des Zuckersektors, wie in
dieser Verordnung angegeben.

Um ein reibungsloses Funktionieren der Abschöpfungs-
regelung zu ermöglichen, ist für die Berechnung der
Abschöpfungen bei den floatenden Währungen der im
Referenzzeitraum vom 31. Januar 1994 festgestellte reprä-
sentative Marktkurs anzuwenden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die Grundbeträge der Abschöpfung bei der Einfuhr der
in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe d) der Verordnung
(EWG) Nr. 1785/81 genannten Erzeugnisse, festgesetzt im
Anhang der Verordnung (EG) Nr. 198/94, werden gemäß
den im Anhang zu dieser Verordnung genannten
Beträgen abgeändert.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 2. Februar 1994 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 1. Februar 1994

Für die Kommission

René STEICHEN

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 154 vom 25. 6. 1993, S. 10.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 320 vom 22. 12. 1993, S. 32.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 27 vom 1. 2. 1994, S. 5.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 1. Februar 1994 zur Änderung des Grundbetrags der Einfuhrabschöpfungen für Sirupe und bestimmte andere Erzeugnisse des Zuckersektors

(in ECU)

KN-Code	Grundbetrag je 1 v. H. Saccharosegehalt je 100 kg des betreffenden Erzeugnisses ⁽¹⁾	Betrag der Abschöpfung für 100 kg Trockenstoff ⁽¹⁾
1702 20 10	0,4081	—
1702 20 90	0,4081	—
1702 30 10	—	51,35
1702 40 10	—	51,35
1702 60 10	—	51,35
1702 60 90	0,4081	—
1702 90 30	—	51,35
1702 90 60	0,4081	—
1702 90 71	0,4081	—
1702 90 90	0,4081	—
2106 90 30	—	51,35
2106 90 59	0,4081	—

⁽¹⁾ Gemäß Artikel 101 Absatz 1 der Entscheidung 91/482/EWG werden bei der Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den überseeischen Ländern und Gebieten keine Abschöpfungen erhoben.

VERORDNUNG (EG) Nr. 223/94 DER KOMMISSION
vom 1. Februar 1994
zur Festsetzung der Beihilfe für Baumwolle

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Griechenlands,
insbesondere auf die Absätze 3 und 10 des Protokolls
Nr. 4 über Baumwolle, geändert durch die Akte über den
Beitritt Spaniens und Portugals, insbesondere auf das
Protokoll Nr. 14 in deren Anhang, und durch die Verord-
nung (EWG) Nr. 4006/87 der Kommission⁽¹⁾,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2169/81 des Rates
vom 27. Juli 1981 zur Festlegung der allgemeinen
Vorschriften der Beihilferegelung für Baumwolle⁽²⁾,
zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG)
Nr. 1554/93⁽³⁾, insbesondere auf Artikel 5 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die in Artikel 5 Absatz 1 der Verordnung (EWG)
Nr. 2169/81 genannte Beihilfe ist in der Verordnung
(EWG) Nr. 2419/93 der Kommission⁽⁴⁾, zuletzt geändert

durch die Verordnung (EG) Nr. 207/94⁽⁵⁾, festgesetzt
worden.

Die Anwendung der in der Verordnung (EWG)
Nr. 2419/93 genannten Vorschriften und Durchführungs-
bestimmungen auf die Unterlagen, über die die Kommis-
sion gegenwärtig verfügt, erfordert eine Änderung der zur
Zeit geltenden Höhe der Beihilfe entsprechend dem
Artikel 1 dieser Verordnung —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die in Artikel 5 der Verordnung (EWG) Nr. 2169/81
genannte, für nicht entkörnte Baumwolle zu gewährende
Beihilfe wird auf 50,844 ECU/100 kg festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 2. Februar 1994 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 1. Februar 1994

Für die Kommission

René STEICHEN

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 377 vom 31. 12. 1987, S. 49.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 211 vom 31. 7. 1981, S. 2.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 154 vom 25. 6. 1993, S. 23.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 222 vom 1. 9. 1993, S. 35.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 27 vom 1. 2. 1994, S. 30.

VERORDNUNG (EG) Nr. 224/94 DER KOMMISSION
vom 1. Februar 1994
zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen
oder Roggen anwendbaren Einfuhrabschöpfungen

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates
vom 30. Juni 1992 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Getreide⁽¹⁾, geändert durch die Verordnung
(EWG) Nr. 2193/93⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 10 Absatz
5 und Artikel 11 Absatz 3,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des Rates
vom 28. Dezember 1992 über die Rechnungseinheit und
die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzuwen-
denden Umrechnungskurse⁽³⁾, geändert durch die
Verordnung (EG) Nr. 3528/93⁽⁴⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die bei der Einfuhr von Getreide, Mehlen von Weizen
und Roggen, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen
zu erhebenden Abschöpfungen sind durch die Verordnung
(EWG) Nr. 2703/93 der Kommission⁽⁵⁾ und die später zu
ihrer Änderung erlassenen Verordnungen festgesetzt
worden.

Um ein reibungsloses Funktionieren der Abschöpfungs-
regelung zu ermöglichen, ist für die Berechnung der

Abschöpfungen bei den floatenden Währungen der im
Referenzzeitraum vom 31. Januar 1994 festgestellte reprä-
sentative Marktkurs anzuwenden.

Die Anwendung der in der Verordnung (EWG)
Nr. 2703/93 enthaltenen Bestimmungen auf die heutigen
Angebotspreise und Notierungen, von denen die
Kommission Kenntnis hat, führt zu einer Änderung der
gegenwärtig gültigen Abschöpfungen, wie im Anhang zu
dieser Verordnung angegeben —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die bei der Einfuhr der in Artikel 1 Absatz 1 Buchstaben
a), b) und c) der Verordnung (EWG) Nr. 1766/92
genannten Erzeugnisse zu erhebenden Abschöpfungen
werden im Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 2. Februar 1994 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 1. Februar 1994

Für die Kommission

René STEICHEN

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 181 vom 1. 7. 1992, S. 21.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 196 vom 5. 8. 1993, S. 22.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 320 vom 22. 12. 1993, S. 32.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 245 vom 1. 10. 1993, S. 108.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 1. Februar 1994 zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen oder Roggen anwendbaren Einfuhrabschöpfungen

(ECU/Tonne)

KN-Code	Drittländer ^(*)
0709 90 60	81,46 ⁽²⁾ ⁽³⁾
0712 90 19	81,46 ⁽²⁾ ⁽³⁾
1001 10 00	0 ⁽¹⁾ ⁽⁵⁾
1001 90 91	90,72
1001 90 99	90,72 ⁽⁷⁾
1002 00 00	116,11 ⁽⁶⁾
1003 00 10	119,81
1003 00 90	119,81 ⁽⁷⁾
1004 00 00	93,90
1005 10 90	81,46 ⁽²⁾ ⁽³⁾
1005 90 00	81,46 ⁽²⁾ ⁽³⁾
1007 00 90	95,38 ⁽⁴⁾
1008 10 00	23,81 ⁽⁸⁾
1008 20 00	42,09 ⁽⁴⁾
1008 30 00	0 ⁽⁷⁾
1008 90 10	⁽⁷⁾
1008 90 90	0
1101 00 00	164,54 ⁽⁹⁾
1102 10 00	200,09
1103 11 10	30,00
1103 11 90	188,01
1107 10 11	172,36
1107 10 19	131,54
1107 10 91	224,14 ⁽¹⁰⁾
1107 10 99	170,23 ⁽⁹⁾
1107 20 00	196,59 ⁽¹⁰⁾

(¹) Für Hartweizen mit Ursprung in Marokko, der unmittelbar von diesem Land in die Gemeinschaft befördert wird, wird die Abschöpfung um 0,60 ECU je Tonne verringert.

(²) Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 715/90 werden keine Abschöpfungen unmittelbar bei der Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean in die französischen überseeischen Departements erhoben.

(³) Für Mais mit Ursprung in den AKP-Staaten wird die Abschöpfung bei der Einfuhr in die Gemeinschaft um 1,81 ECU je Tonne verringert.

(⁴) Für Hirse und Sorghum mit Ursprung in den AKP-Staaten, wird die Abschöpfung bei der Einfuhr in die Gemeinschaft gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 715/90 erhoben.

(⁵) Für Hartweizen und Kanariensaat, die in der Türkei erzeugt und unmittelbar aus diesem Land in die Gemeinschaft befördert worden sind, wird die Abschöpfung um 0,60 ECU je Tonne verringert.

(⁶) Die zu erhebende Abschöpfung auf Roggen, der vollständig in der Türkei erzeugt und unmittelbar aus diesem Land in die Gemeinschaft befördert wurde, wird durch die Verordnungen (EWG) Nr. 1180/77 des Rates (ABl. Nr. L 142 vom 9. 6. 1977, S. 10), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1902/92 (ABl. Nr. L 192 vom 11. 7. 1992, S. 3), und (EWG) Nr. 2622/71 der Kommission (ABl. Nr. L 271 vom 10. 12. 1971, S. 22), geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 560/91 (ABl. Nr. L 62 vom 8. 3. 1991, S. 26), bestimmt.

(⁷) Bei der Einfuhr von Erzeugnissen des KN-Codes 1008 90 10 (Triticale) wird die Abschöpfung von Roggen erhoben.

(⁸) Gemäß Artikel 101 Absatz 1 der Entscheidung 91/482/EWG werden bei der Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den überseeischen Ländern und Gebieten Abschöpfungen nur erhoben, wenn Absatz 4 desselben Artikels angewandt wird.

(⁹) Auf Erzeugnisse dieses Codes, die aus Polen, der Tschechoslowakei und Ungarn im Rahmen der zwischen diesen Ländern und der Gemeinschaft geschlossenen Interimsabkommen mit einer gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 585/92 erteilten Bescheinigung EUR 1 eingeführt werden, werden die im Anhang der genannten Verordnung angegebenen Abschöpfungen erhoben.

(¹⁰) Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 1180/77 des Rates wird diese Abschöpfung für die Erzeugnisse mit Ursprung in der Türkei um 5,44 ECU/t verringert.

VERORDNUNG (EG) Nr. 225/94 DER KOMMISSION

vom 1. Februar 1994

zur Festsetzung der Prämien, die den Einfuhrabschöpfungen für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werden

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates
vom 30. Juni 1992 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Getreide⁽¹⁾, geändert durch die Verordnung
(EWG) Nr. 2193/93⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 12 Absatz
4,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des Rates
vom 28. Dezember 1992 über die Rechnungseinheit und
die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzuwen-
denden Umrechnungskurse⁽³⁾, geändert durch die
Verordnung (EG) Nr. 3528/93⁽⁴⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Prämien, die den Abschöpfungen für Getreide und
Malz hinzugefügt werden, sind durch die Verordnung
(EWG) Nr. 1681/93 der Kommission⁽⁵⁾ und die später zu
ihrer Änderung erlassenen Verordnungen festgesetzt
worden.

Um ein reibungsloses Funktionieren der Abschöpfungsre-
gelung zu ermöglichen, ist für die Berechnung der

Abschöpfungen bei den floatenden Währungen der im
Referenzzeitraum vom 31. Januar 1994 festgestellte reprä-
sentative Marktkurs anzuwenden.

Aufgrund der heutigen cif-Preise und der heutigen cif-
Preise für Terminkäufe werden die zur Zeit geltenden
Prämien, die den Abschöpfungen hinzugefügt werden,
wie im Anhang zu dieser Verordnung angegeben geän-
dert —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die Prämien, um die sich die im voraus festgesetzten
Abschöpfungen bei der Einfuhr der in Artikel 1 Absatz 1
Buchstaben a), b) und c) der Verordnung (EWG) Nr.
1766/92 genannten Erzeugnisse erhöhen, sind im Anhang
festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 2. Februar 1994 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 1. Februar 1994

Für die Kommission

René STEICHEN

Mitglied der Kommission

(¹) ABl. Nr. L 181 vom 1. 7. 1992, S. 21.

(²) ABl. Nr. L 196 vom 5. 8. 1993, S. 22.

(³) ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.

(⁴) ABl. Nr. L 320 vom 22. 12. 1993, S. 32.

(⁵) ABl. Nr. L 159 vom 1. 7. 1993, S. 11.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 1. Februar 1994 zur Festsetzung der Prämien, die den Einfuhrabschöpfungen für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werden

A. Getreide und Mehl

(ECU/Tonne)

KN-Code	laufender Monat 2	1. Term.	2. Term.	3. Term.
		3	4	5
0709 90 60	0	0	0	0
0712 90 19	0	0	0	0
1001 10 00	0	0	0	0
1001 90 91	0	0	0	0
1001 90 99	0	0	0	0
1002 00 00	0	0	0	0
1003 00 10	0	0	0	0
1003 00 90	0	0	0	0
1004 00 00	0	0	0	0
1005 10 90	0	0	0	0
1005 90 00	0	0	0	0
1007 00 90	0	0	0	0
1008 10 00	0	0	0	0
1008 20 00	0	0	0	0
1008 30 00	0	0	0	0
1008 90 90	0	0	0	0
1101 00 00	0	0	0	0
1102 10 00	0	0	0	0
1103 11 10	0	0	0	0
1103 11 90	0	0	0	0

B. Malz

(ECU/Tonne)

KN-Code	laufender Monat 2	1. Term.	2. Term.	3. Term.	4. Term.
		3	4	5	6
1107 10 11	0	0	0	0	0
1107 10 19	0	0	0	0	0
1107 10 91	0	0	0	0	0
1107 10 99	0	0	0	0	0
1107 20 00	0	0	0	0	0

VERORDNUNG (EG) Nr. 226/94 DER KOMMISSION

vom 1. Februar 1994

mit zusätzlichen Bestimmungen zur Anwendung des ergänzenden Handelsmechanismus (EHM) im Handel mit Tomaten, Artischocken, Melonen und Erdbeeren zwischen Spanien und der Gemeinschaft in ihrer Zusammensetzung am 31. Dezember 1985

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3210/89 des Rates vom 23. Oktober 1989 über die Grundregeln für die Anwendung des ergänzenden Handelsmechanismus bei Obst und Gemüse⁽¹⁾, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3818/92⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 9,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 816/89 der Kommission⁽³⁾, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3831/92⁽⁴⁾, wurde die Liste der Erzeugnisse festgelegt, die ab 1. Januar 1990 dem ergänzenden Handelsmechanismus im Sektor Obst und Gemüse, nachstehend „EHM“ genannt, unterliegen. Zu diesen Erzeugnissen gehören Tomaten, Artischocken, Melonen und Erdbeeren.

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 3944/89 der Kommission⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3308/91⁽⁶⁾, sind die Durchführungsvorschriften zum EHM für Obst und Gemüse festgelegt worden.

Mit der Verordnung (EG) Nr. 3497/93 der Kommission⁽⁷⁾ wurden für die genannten Erzeugnisse die in Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 3210/89 genannten Zeiträume bis zum 31. Januar 1994 festgelegt. Die voraussichtlichen Ausfuhren nach der restlichen Gemeinschaft mit Ausnahme Portugals sowie die Lage auf dem Gemein-

schaftsmarkt haben zur Folge, daß ein Zeitraum I jetzt für die betreffenden Erzeugnisse gemäß dem Anhang mit Gültigkeit bis 27. März 1994 festzulegen ist.

Zur Gewährleistung des reibungslosen Funktionierens des EHM werden die Bestimmungen der Verordnung (EWG) Nr. 3944/89 hinsichtlich der statistischen Erfassung und die jeweiligen Mitteilungen der Mitgliedstaaten angewandt.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Obst und Gemüse —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Für Tomaten, Artischocken, Melonen und Erdbeeren der im Anhang aufgeführten KN-Codes werden die Zeiträume gemäß Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 3210/89 im Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Für Sendungen von Erzeugnissen gemäß Artikel 1 aus Spanien nach der übrigen Gemeinschaft mit Ausnahme von Portugal findet die Verordnung (EWG) Nr. 3944/89 Anwendung.

Für die in der Woche versandten Mengen erfolgt die Mitteilung gemäß Artikel 2 Absatz 2 der genannten Verordnung jedoch spätestens am Dienstag jeder Woche.

Der Kommission werden jeden Monat spätestens am fünften Tag dieses Monats die in Artikel 9 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 3944/89 vorgesehenen Mitteilungen zugeschickt. Diese Mitteilungen enthalten gegebenenfalls die Angabe „Fehlanzeige“.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt am 1. Februar 1994 in Kraft.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 312 vom 27. 10. 1989, S. 6.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 15.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 86 vom 31. 3. 1989, S. 35.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 47.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 379 vom 28. 12. 1989, S. 20.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 313 vom 14. 11. 1991, S. 13.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 319 vom 21. 12. 1993, S. 18.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 1. Februar 1994

Für die Kommission
René STEICHEN
Mitglied der Kommission

ANHANG

Zeiträume gemäß Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 3210/89

Zeitraum 1. bis 27. Februar 1994

Erzeugnis	KN-Code	Zeitraum
Tomaten	0702 00 10	I
Artischocken	0709 10 00	I
Melonen	0807 10 90	I
Erdbeeren	0810 10 90	I

VERORDNUNG (EG) Nr. 227/94 DER KOMMISSION

vom 1. Februar 1994

zur endgültigen Festlegung der regionalen Referenzbeträge für die Erzeugung von Sojabohnen, Raps- und Rübsensamen sowie Sonnenblumenkernen im Wirtschaftsjahr 1993/94

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1765/92 des Rates vom 30. Juni 1992 zur Einführung einer Stützungsregelung für Erzeuger bestimmter landwirtschaftlicher Kulturpflanzen⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1552/93⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 12,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Nach Artikel 5 Absatz 1 Buchstabe d) der Verordnung (EWG) Nr. 1765/92 berechnet die Kommission für jede Erzeugungsregion des jeweiligen Regionalisierungsplans einen endgültigen regionalen Referenzbetrag und ersetzt dabei den voraussichtlichen durch den festgestellten Betrag. Der festgestellte Referenzbetrag wird anhand der gemäß der Verordnung (EG) Nr. 3405/93 der Kommission⁽³⁾ mitgeteilten Angaben bestimmt.

Die voraussichtlichen regionalen Referenzbeträge des Wirtschaftsjahres 1993/94 wurden mit Artikel 1 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1282/93 der Kommission⁽⁴⁾, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2797/93⁽⁵⁾, festgelegt. Die beihilfefähige Fläche wird von den Mitgliedstaaten, in denen die regionale Grundfläche gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 845/93 der Kommission⁽⁶⁾, geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 3074/93⁽⁷⁾, übertroffen wird, in Übereinstimmung mit Artikel 2 Absatz 6 der Verordnung (EWG) Nr. 1765/92 anteilmäßig verringert. Die gemäß Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1282/93 und Artikel 3 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 3368/92 der Kommission⁽⁸⁾ auf die vorläufigen regionalen Referenzbeträge zu leistenden Vorschüsse wurden bereits in mehreren Fällen überwiesen.

Der nach Abzug des bereits geleisteten Vorschusses verbleibende Restbetrag des Ausgleichs sollte den beihilfefähigen Erzeugern in Höhe des endgültigen regionalen Referenzbetrags gemäß der vorliegenden Verordnung unter Berücksichtigung der anteilmäßigen Verringerung der beihilfefähigen Flächen gewährt werden.

Der Verwaltungsausschuß für Fette hat nicht innerhalb der ihm von seinem Vorsitzenden gesetzten Frist Stellung genommen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

(1) Die endgültigen regionalen Referenzbeträge gemäß Artikel 5 Absatz 3 der Verordnung (EWG) Nr. 1765/92 werden wie in Anhang I beschrieben berechnet.

(2) Für das Wirtschaftsjahr 1993/94 gelten die endgültigen regionalen Referenzbeträge des Anhangs II.

(3) Bei der Berechnung des den Ölsaaterzeugern gemäß Artikel 5 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1765/92 zu gewährenden Ausgleichs ist folgendes zu berücksichtigen :

- a) anteilmäßige Verringerung der beihilfefähigen Flächen gemäß Artikel 2 Absatz 6,
- b) gemäß Artikel 3 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 3368/92 und Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1282/93 geleistete Vorschüsse.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 1. Februar 1994

Für die Kommission

René STEICHEN

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 181 vom 1. 7. 1992, S. 12.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 154 vom 25. 6. 1993, S. 19.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 310 vom 14. 12. 1993, S. 10.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 131 vom 28. 5. 1993, S. 26.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 255 vom 13. 10. 1993, S. 2.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 88 vom 8. 4. 1993, S. 27.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 276 vom 9. 11. 1993, S. 1.

⁽⁸⁾ ABl. Nr. L 342 vom 25. 11. 1992, S. 9.

*ANHANG I***Kurze Beschreibung der Berechnung des den Ölsaatenzeugern im Wirtschaftsjahr 1993/94 zu gewährenden endgültigen regionalen Referenzbetrags**

1. Der für Ölsaaten festgestellte Referenzbetrag, der dem im Wirtschaftsjahr 1993/94 ermittelten durchschnittlichen Marktpreis entspricht, beläuft sich auf 193,1 ECU/Tonne. Er wird unter Zugrundelegung der von den Mitgliedstaaten gemäß der Verordnung (EG) Nr. 3405/93 mitgeteilten Angebote und Preise berechnet.
 2. Der genannte Referenzpreis wird so festgesetzt, daß gemäß Artikel 5 Absatz 1 Buchstabe d) der Verordnung (EWG) Nr. 1765/92 die in Artikel 11 Absatz 2 derselben Verordnung und in der Verordnung (EWG) Nr. 1282/93 festgelegten voraussichtlichen regionalen Referenzpreise ersetzt werden müssen.
 3. Die endgültigen regionalen Referenzpreise des Wirtschaftsjahres 1993/94 sind, ausgedrückt in Ecu, in Anhang II angegeben.
-

ANHANG II

Endgültige regionale Referenzbeträge — 1993/94

Mitgliedstaat	Region	Referenzkulturen	Ertrag (t/ha)	Zahlung (ECU/ha)	Nicht erwerbsmäßig
België/Belgique :	Polders/Polders	Ölsaaten	2,40	328,58	
	Leemstreek/Limoneuse	Ölsaaten	3,31	453,16	
	Zandleemstreek/Sablo-limoneuse	Ölsaaten	3,12	427,15	
	Condroz/Condroz	Ölsaaten	3,07	420,30	
	Weidestreek/Herbagère	Ölsaaten	3,03	414,83	
	Zandstreek/Sablonneuse	Ölsaaten	2,85	390,18	
	Kempen/Campine	Ölsaaten	2,72	372,39	
	Famenne/Famenne	Ölsaaten	2,97	406,61	
	Fagnes/Fagnes	Ölsaaten	3,15	431,26	
	Ardenne/Ardenne	Ölsaaten	2,99	409,35	
	Jurastreek/Jurassique	Ölsaaten	3,38	462,74	
	Hen. Kempen/Campine-Hennuyère	Getreide	6,44	452,34	
	Hoge Ardenne/Haute Ardenne	Getreide	3,77	264,80	
Danmark :		Ölsaaten	2,700	369,65	
Deutschland :	Schleswig-Holstein	Ölsaaten	3,380	462,74	
	Hamburg	Ölsaaten	3,070	420,30	
	Bremen	Ölsaaten	3,130	428,52	
	Niedersachsen	Ölsaaten	3,060	418,93	
	Nordrhein-Westfalen	Ölsaaten	3,110	425,78	
	Hessen	Ölsaaten	3,100	424,41	
	Rheinland-Pfalz	Ölsaaten	2,850	390,18	
	Baden-Württemberg	Ölsaaten	2,970	406,61	
	Bayern	Ölsaaten	3,180	435,36	
	Saarland	Ölsaaten	2,700	369,65	
	Berlin	Ölsaaten	2,680	366,91	
	Brandenburg	Ölsaaten	2,680	366,91	
	Mecklenburg-Vorpommern	Ölsaaten	3,440	470,96	
	Sachsen	Ölsaaten	2,960	405,24	
	Sachsen-Anhalt	Ölsaaten	2,670	365,54	
	Thüringen	Ölsaaten	2,870	392,92	
Ελλάδα:		Ölsaaten	1,900	260,12	
España :	Rübensamen/Sojabohnen : Nicht bewässert :	1 Getreide	0,900	63,22	
		2 Getreide	1,200	84,29	
		3 Getreide	1,500	105,36	
		4 Getreide	1,800	126,43	
		5 Getreide	2,000	140,48	
		6 Getreide	2,200	154,53	
		7 Getreide	2,500	175,60	
		8 Getreide	2,700	189,65	
		9 Getreide	3,200	224,77	
		10 Getreide	3,700	259,88	
		11 Getreide	4,100	287,98	
	Bewässert :	1 Getreide	2,900	203,69	
		2 Getreide	3,000	210,72	
		3 Getreide	3,100	217,74	
		4 Getreide	3,200	224,77	
		5 Getreide	3,500	245,84	
		6 Getreide	3,600	252,86	
		7 Getreide	3,700	259,88	
		8 Getreide	3,800	266,91	
9 Getreide	3,900	273,93			

Mitgliedstaat	Region	Referenzkulturen	Ertrag (t/ha)	Zahlung (ECU/ha)	Nicht erwerbsmäßig
		10 Getreide	4,000	280,96	
		11 Getreide	4,100	287,98	
		12 Getreide	4,200	295,00	
		13 Getreide	4,300	302,03	
		14 Getreide	4,400	309,05	
		15 Getreide	4,500	316,08	
		16 Getreide	4,600	323,10	
		17 Getreide	4,700	330,12	
		18 Getreide	4,800	337,15	
		19 Getreide	4,900	344,17	
		20 Getreide	5,000	351,20	
		21 Getreide	5,100	358,22	
		22 Getreide	5,200	365,24	
		23 Getreide	5,300	372,27	
		24 Getreide	5,400	379,29	
		25 Getreide	5,500	386,32	
		26 Getreide	5,600	393,34	
		27 Getreide	5,700	400,36	
		28 Getreide	5,800	407,39	
		29 Getreide	5,900	414,41	
		30 Getreide	6,000	421,43	
		31 Getreide	6,100	428,46	
		32 Getreide	6,200	435,48	
		33 Getreide	6,300	442,51	
		34 Getreide	6,400	449,53	
		35 Getreide	6,500	456,55	
		36 Getreide	6,800	477,63	
		37 Getreide	6,900	484,65	
		38 Getreide	7,000	491,67	
		39 Getreide	7,200	505,72	
		40 Getreide	7,300	512,75	
		41 Getreide	7,400	519,77	
		42 Getreide	7,500	526,79	
		43 Getreide	7,600	533,82	
		44 Getreide	7,700	540,84	
		45 Getreide	8,200	575,96	
		46 Getreide	8,400	590,01	
		47 Getreide	10,500	737,51	
		48 Getreide	10,600	744,53	
	Sonnenblumen :				
	Nicht bewässert :	1 Getreide	0,900	95,58	78,73
		2 Getreide	1,200	127,44	104,98
		3 Getreide	1,500	159,30	131,22
		4 Getreide	1,800	191,16	157,46
		5 Getreide	2,000	212,40	174,96
		6 Getreide	2,200	233,64	192,46
		7 Getreide	2,500	265,50	218,70
		8 Getreide	2,700	286,74	236,20
		9 Getreide	3,200	339,84	279,94
		10 Getreide	3,700	392,94	323,68
		11 Getreide	4,100	435,42	358,67
	Bewässert :	1 Getreide	2,900	307,98	253,69
		2 Getreide	3,000	318,60	262,44
		3 Getreide	3,100	329,22	271,19
		4 Getreide	3,200	339,84	279,94
		5 Getreide	3,500	371,70	306,18
		6 Getreide	3,600	382,32	314,93
		7 Getreide	3,700	392,94	323,68
		8 Getreide	3,800	403,56	332,42
		9 Getreide	3,900	414,18	341,17
		10 Getreide	4,000	424,80	349,92
		11 Getreide	4,100	435,42	358,67
		12 Getreide	4,200	446,04	367,42
		13 Getreide	4,300	456,66	376,16
		14 Getreide	4,400	467,28	384,91
		15 Getreide	4,500	477,90	393,66

Mitgliedstaat	Region	Referenzkulturen	Ertrag (t/ha)	Zahlung (ECU/ha)	Nicht erwerbsmäßig
		16 Getreide	4,600	488,52	402,41
		17 Getreide	4,700	499,14	411,16
		18 Getreide	4,800	509,76	419,90
		19 Getreide	4,900	520,38	428,65
		20 Getreide	5,000	531,00	437,40
		21 Getreide	5,100	541,62	446,15
		22 Getreide	5,200	552,24	454,90
		23 Getreide	5,300	562,86	463,64
		24 Getreide	5,400	573,48	472,39
		25 Getreide	5,500	584,10	481,14
		26 Getreide	5,600	594,72	489,89
		27 Getreide	5,700	605,34	498,64
		28 Getreide	5,800	615,96	507,38
		29 Getreide	5,900	626,58	516,13
		30 Getreide	6,000	637,20	524,88
		31 Getreide	6,100	647,82	533,63
		32 Getreide	6,200	658,44	542,38
		33 Getreide	6,300	669,06	551,12
		34 Getreide	6,400	679,68	559,87
		35 Getreide	6,500	690,30	568,62
		36 Getreide	6,800	722,16	594,86
		37 Getreide	6,900	732,78	603,61
		38 Getreide	7,000	743,40	612,36
		39 Getreide	7,200	764,64	629,86
		40 Getreide	7,300	775,26	638,60
		41 Getreide	7,400	785,88	647,35
		42 Getreide	7,500	796,50	656,10
		43 Getreide	7,600	807,12	664,85
		44 Getreide	7,700	817,74	673,60
		45 Getreide	8,200	870,84	717,34
		46 Getreide	8,400	892,08	734,83
		47 Getreide	10,500	1 115,10	918,54
		48 Getreide	10,600	1 125,72	927,29
France :	Nord/Zentral	Getreide	6,06	425,65	
	Süd/West	Getreide	5,65	396,85	
	— nicht bewässert	Getreide	4,75	333,64	
	— bewässert (!)	Getreide	8,72	612,49	
	Süd/Ost	Getreide	4,44	311,86	
Ireland :		Ölsaaten	3,300	451,79	
Italia :	Torino Montagna interna	Getreide	2,224	156,21	
	Torino collina interna	Ölsaaten	3,612	494,51	
	Torino pianura	Ölsaaten	4,150	568,16	
	Vercelli Montagna interna	Getreide	4,853	340,87	
	Vercelli collina interna	Ölsaaten	4,233	579,53	
	Vercelli pianura	Ölsaaten	4,826	660,71	
	Novara Montagna interna	Getreide	3,731	262,06	
	Novara collina interna	Ölsaaten	3,744	512,58	
	Novara pianura	Ölsaaten	4,037	552,69	
	Cuneo Montagna interna	Getreide	3,904	274,21	
	Cuneo collina interna	Ölsaaten	3,877	530,79	
	Cuneo pianura	Ölsaaten	4,052	554,75	
	Asti collina interna	Ölsaaten	3,254	445,49	
	Asti pianura	Ölsaaten	3,409	466,72	
	Alessandria Montagna interna	Getreide	3,185	223,71	
	Alessandria collina interna	Ölsaaten	3,384	463,29	
	Alessandria pianura	Ölsaaten	3,359	459,87	
	Aosta Montagna interna	Getreide	2,328	163,52	
	Varese Montagna interna	Getreide	4,188	294,16	
	Varese collina interna	Getreide	5,491	385,68	
	Varese pianura	Ölsaaten	3,244	444,13	

Mitgliedstaat	Region	Referenzkulturen	Ertrag (t/ha)	Zahlung (ECU/ha)	Nicht erwerbsmäßig
	Como Montagna interna	Getreide	6,652	467,23	
	Como collina interna	Ölsaaten	3,541	484,79	
	Como pianura	Ölsaaten	3,799	520,11	
	Sondrio Montagna interna	Getreide	4,793	336,66	
	Milano collina interna	Ölsaaten	4,349	595,41	
	Milano pianura	Ölsaaten	4,351	595,68	
	Bergamo Montagna interna	Getreide	3,817	268,10	
	Bergamo collina interna	Ölsaaten	4,375	598,97	
	Bergamo pianura	Ölsaaten	5,000	684,53	
	Brescia Montagna interna	Getreide	5,469	384,14	
	Brescia collina interna	Ölsaaten	5,000	684,53	
	Brescia pianura	Ölsaaten	5,000	684,53	
	Pavia Montagna interna	Getreide	4,661	327,38	
	Pavia collina interna	Ölsaaten	3,578	489,85	
	Pavia Pianura	Ölsaaten	4,059	555,70	
	Cremona pianura	Ölsaaten	4,284	586,51	
	Mantova collina interna	Ölsaaten	4,620	632,51	
	Mantova pianura	Ölsaaten	4,672	639,63	
	Bolzano Montagna interna	Getreide	1,848	129,80	
	Trento Montagna interna	Getreide	4,374	307,23	
	Verona Montagna interna	Ölsaaten	5,000	684,53	
	Verona collina interna	Ölsaaten	4,715	645,52	
	Verona Pianura	Ölsaaten	4,972	680,70	
	Vicenza Montagna interna	Getreide	5,828	409,35	
	Vicenza collina interna	Ölsaaten	5,000	684,53	
	Vicenza pianura	Ölsaaten	4,817	659,48	
	Belluno Montagna interna	Ölsaaten	3,431	469,73	
	Treviso collina interna	Ölsaaten	4,422	605,40	
	Treviso pianura	Ölsaaten	4,160	569,53	
	Venezia pianura	Ölsaaten	4,163	569,94	
	Padova collina interna	Ölsaaten	4,044	553,65	
	Padova pianura	Ölsaaten	3,987	545,85	
	Rovigo pianura	Ölsaaten	4,077	558,17	
	Udine Montagna interna	Getreide	4,320	303,43	
	Udine collina interna	Ölsaaten	4,159	569,40	
	Udine pianura	Ölsaaten	4,405	603,07	
	Gorizia collina interna	Ölsaaten	4,049	554,34	
	Gorizia pianura	Ölsaaten	4,194	574,19	
	Trieste pianura	Getreide	4,879	342,70	
	Pordenone Montagna interna	Getreide	4,416	310,18	
	Pordenone collina interna	Ölsaaten	3,570	488,76	
	Pordenone pianura	Ölsaaten	4,016	549,82	
	Imperia Montagna interna	Getreide	3,372	236,85	
	Imperia collina interna	Getreide	3,372	236,85	
	Imperia collina litoranea	Getreide	3,372	236,85	
	Savona Montagna interna	Getreide	3,372	236,85	
	Savona Montagna litoranea	Getreide	3,372	236,85	
	Savona collina interna	Getreide	3,372	236,85	
	Savona collina litoranea	Getreide	3,372	236,85	
	Genova Montagna interna	Getreide	3,372	236,85	
	Genova Montagna litoranea	Getreide	3,372	236,85	
	Genova collina interna	Getreide	3,372	236,85	
	Genova collina litoranea	Getreide	3,372	236,85	
	La Spezia Montagna interna	Getreide	3,372	236,85	
	La Spezia collina interna	Getreide	3,372	236,85	
	La Spezia collina litoranea	Getreide	3,372	236,85	
	Piacenza Montagna interna	Getreide	3,676	258,20	
	Piacenza collina interna	Ölsaaten	3,607	493,82	
	Piacenza pianura	Ölsaaten	3,769	516,00	
	Parma Montagna interna	Getreide	4,263	299,43	
	Parma collina interna	Ölsaaten	3,693	505,60	
	Parma pianura	Ölsaaten	3,685	504,50	
	Reggio Emilia Montagna interna	Getreide	3,188	223,92	
	Reggio Emilia collina interna	Getreide	4,731	332,30	
	Reggio Emilia pianura	Ölsaaten	3,748	513,13	
	Modena Montagna interna	Getreide	3,834	269,30	
	Modena collina interna	Getreide	5,116	359,34	

Mitgliedstaat	Region	Referenzkulturen	Ertrag (t/ha)	Zahlung (ECU/ha)	Nicht erwerbsmäßig
	Modena pianura	Ölsaaten	3,814	522,16	
	Bologna Montagna interna	Getreide	4,360	306,24	
	Bologna collina interna	Ölsaaten	3,277	448,64	
	Bologna pianura	Ölsaaten	3,686	504,64	
	Ferrara pianura	Ölsaaten	4,182	572,54	
	Ravenna collina interna	Getreide	4,528	318,04	
	Ravenna pianura	Ölsaaten	3,527	482,87	
	Forli Montagna interna	Getreide	2,828	198,64	
	Forli collina interna	Ölsaaten	3,190	436,73	
	Forli collina litoranea	Getreide	3,337	234,39	
	Forli pianura	Ölsaaten	3,426	469,04	
	Massa Carrara Montagna interna	Getreide	5,659	397,48	
	Massa Carrara Montagna litoranea	Getreide	7,970	559,81	
	Massa Carrara collina interna	Getreide	5,952	418,06	
	Lucca Montagna litoranea	Getreide	3,437	373,67	
	Lucca Montagna interna	Getreide	5,320	241,41	
	Lucca pianura	Ölsaaten	3,135	429,20	
	Pistoia Montagna interna	Ölsaaten	3,498	478,90	
	Pistoia collina interna	Ölsaaten	3,144	430,43	
	Firenze Montagna interna	Ölsaaten	2,971	406,75	
	Firenze collina interna	Ölsaaten	2,652	363,08	
	Firenze pianura	Ölsaaten	2,802	383,61	
	Livorno collina litoranea	Ölsaaten	3,089	422,91	
	Pisa collina interna	Ölsaaten	2,850	390,18	
	Pisa collina litoranea	Ölsaaten	2,848	389,91	
	Pisa pianura	Ölsaaten	2,947	403,46	
	Arezzo Montagna interna	Ölsaaten	2,967	406,20	
	Arezzo collina interna	Ölsaaten	2,816	385,53	
	Siena Montagna interna	Ölsaaten	2,525	345,69	
	Siena collina interna	Ölsaaten	3,027	414,42	
	Grosseto Montagna interna	Getreide	2,598	182,48	
	Grosseto collina interna	Ölsaaten	3,013	412,50	
	Grosseto collina litoranea	Ölsaaten	2,961	405,38	
	Grosseto pianura	Ölsaaten	3,040	416,20	
	Perugia Montagna interna	Ölsaaten	2,964	405,79	
	Perugia collina interna	Ölsaaten	3,003	411,13	
	Terni Montagna interna	Getreide	2,671	187,61	
	Terni collina interna	Ölsaaten	3,103	424,82	
	Pesaro Urbino Montagna interna	Ölsaaten	2,979	407,85	
	Pesaro Urbino collina interna	Ölsaaten	3,005	411,40	
	Pesaro Urbino collina litoranea	Ölsaaten	3,066	419,76	
	Ancona Montagna interna	Ölsaaten	3,099	424,27	
	Ancona collina interna	Ölsaaten	3,122	427,42	
	Ancona collina litoranea	Ölsaaten	3,160	432,63	
	Macerata Montagna interna	Getreide	3,324	233,47	
	Macerata collina interna	Ölsaaten	3,218	440,57	
	Macerata collina litoranea	Ölsaaten	3,207	439,06	
	Ascoli piceno Montagna interna	Getreide	3,446	242,04	
	Ascoli piceno collina interna	Ölsaaten	3,054	418,11	
	Ascoli piceno collina litoranea	Ölsaaten	3,067	419,89	
	Viterbo collina interna	Ölsaaten	3,027	414,42	
	Viterbo pianura	Ölsaaten	3,239	443,44	
	Rieti Montagna interna	Ölsaaten	3,352	458,91	
	Rieti collina interna	Ölsaaten	3,186	436,19	
	Roma Montagna interna	Ölsaaten	3,016	412,91	
	Roma collina interna	Ölsaaten	3,114	426,33	
	Roma collina litoranea	Ölsaaten	3,138	429,61	
	Roma pianura	Ölsaaten	3,133	428,93	
	Latina Montagna interna	Ölsaaten	2,662	364,45	
	Latina collina interna	Ölsaaten	3,136	429,34	
	Latina collina litoranea	Getreide	4,697	329,91	
	Latina pianura	Ölsaaten	3,398	465,21	
	Frosione Montagna interna	Getreide	3,070	215,63	
	Frosione collina interna	Ölsaaten	3,305	452,48	
	L'Aquila Montagna interna	Getreide	2,351	165,13	
	Teramo Montagna interna	Getreide	2,873	201,80	
	Teramo collina interna	Ölsaaten	3,003	411,13	

Mitgliedstaat	Region	Referenzkulturen	Ertrag (t/ha)	Zahlung (ECU/ha)	Nicht erwerbsmäßig
	Teramo collina litoranea	Ölsaaten	3,104	424,96	
	Pescara Montagna interna	Getreide	3,323	233,40	
	Pescara collina interna	Ölsaaten	2,976	407,43	
	Pescara collina litoranea	Getreide	4,131	290,16	
	Chieti Montagna interna	Getreide	2,443	171,59	
	Chieti collina interna	Ölsaaten	2,850	390,18	
	Chieti collina litoranea	Ölsaaten	3,098	424,14	
	Campobasso Montagna interna	Getreide	2,572	180,66	
	Campobasso collina interna	Ölsaaten	2,981	408,12	
	Campobasso collina litoranea	Ölsaaten	2,983	408,39	
	Isernia Montagna interna	Getreide	3,005	211,07	
	Isernia collina interna	Getreide	3,788	266,07	
	Caserta Montagna interna	Getreide	2,348	164,92	
	Caserta collina interna	Getreide	3,566	250,47	
	Caserta collina litoranea	Getreide	4,393	308,56	
	Caserta pianura	Getreide	5,269	370,09	
	Benevento collina interna	Ölsaaten	2,941	208,96	
	Benevento Montagna interna	Getreide	2,975	402,64	
	Napoli collina interna	Getreide	4,660	327,31	
	Napoli collina litoranea	Getreide	5,316	373,39	
	Napoli pianura	Getreide	8,209	576,59	
	Avellino Montagna interna	Getreide	3,026	212,54	
	Avellino collina interna	Getreide	3,809	267,54	
	Salerno Montagna interna	Getreide	1,842	129,38	
	Salerno collina interna	Getreide	2,519	176,93	
	Salerno collina litoranea	Getreide	2,087	146,59	
	Salerno pianura	Getreide	3,865	271,47	
	Foggia Montagna interna	Ölsaaten	2,898	396,76	
	Foggia collina interna	Ölsaaten	2,897	396,62	
	Foggia collina litoranea	Getreide	2,485	174,54	
	Foggia pianura	Ölsaaten	2,901	397,17	
	Bari collina interna	Ölsaaten	2,916	399,22	
	Bari pianura	Getreide	1,535	107,82	
	Taranto collina litoranea	Ölsaaten	3,121	427,29	
	Taranto pianura	Ölsaaten	2,783	381,01	
	Brindisi collina litoranea	Getreide	1,154	81,06	
	Brindisi pianura	Getreide	2,032	142,73	
	Lecce pianura	Ölsaaten	3,637	497,93	
	Potenza Montagna interna	Getreide	1,611	113,16	
	Potenza Montagna litoranea	Getreide	1,601	112,45	
	Potenza collina interna	Getreide	2,078	145,96	
	Matera Montagna interna	Getreide	1,456	102,27	
	Matera collina interna	Ölsaaten	2,508	343,36	
	Matera pianura	Getreide	1,503	105,57	
	Cosenza Montagna interna	Getreide	1,617	113,58	
	Cosenza Montagna litoranea	Getreide	1,632	114,63	
	Cosenza collina interna	Getreide	1,707	119,90	
	Cosenza collina litoranea	Getreide	1,451	101,92	
	Cosenza pianura	Getreide	2,714	190,63	
	Catanzaro Montagna interna	Getreide	2,356	165,48	
	Catanzaro collina interna	Getreide	2,074	145,68	
	Catanzaro collina litoranea	Getreide	1,861	130,72	
	Catanzaro pianura	Getreide	1,664	116,88	
	Reggio Calabria Montagna interna	Getreide	1,702	119,55	
	Reggio Calabria Montagna litoranea	Getreide	1,612	113,23	
	Reggio Calabria collina litoranea	Getreide	1,697	119,20	
	Reggio Calabria pianura	Getreide	2,678	188,10	
	Trapani collina interna	Getreide	1,706	119,83	
	Trapani collina litoranea	Getreide	1,606	112,80	
	Trapani pianura	Getreide	1,606	112,80	
	Palermo Montagna interna	Getreide	1,918	134,72	
	Palermo Montagna litoranea	Getreide	1,610	113,09	
	Palermo collina interna	Getreide	1,584	111,26	
	Palermo collina litoranea	Getreide	1,556	109,29	
	Palermo pianura	Getreide	1,507	105,85	
	Messina Montagna interna	Getreide	1,278	89,77	
	Messina Montagna litoranea	Getreide	1,222	85,83	

Mitgliedstaat	Region	Referenzkulturen	Ertrag (t/ha)	Zahlung (ECU/ha)	Nicht erwerbsmäßig
	Messina collina litoranea	Getreide	1,289	90,54	
	Agrigento Montagna interna	Getreide	1,669	117,23	
	Agrigento collina interna	Getreide	1,512	106,20	
	Agrigento collina litoranea	Getreide	1,333	93,63	
	Agrigento pianura	Getreide	1,667	117,09	
	Caltanissetta collina interna	Getreide	1,333	93,63	
	Caltanissetta collina litoranea	Getreide	1,080	75,86	
	Caltanissetta pianura	Getreide	1,027	72,14	
	Enna Montagna interna	Getreide	1,100	77,26	
	Enna collina interna	Getreide	1,125	79,02	
	Catania Montagna interna	Getreide	1,103	77,47	
	Catania Montagna litoranea	Getreide	5,000	351,20	
	Catania collina interna	Getreide	1,158	813,37	
	Catania collina litoranea	Getreide	1,430	100,44	
	Catania pianura	Getreide	1,489	104,59	
	Ragusa collina interna	Getreide	2,200	154,53	
	Ragusa collina litoranea	Getreide	2,584	181,50	
	Ragusa pianura	Getreide	3,590	252,16	
	Siracusa collina interna	Getreide	1,362	95,67	
	Siracusa collina litoranea	Getreide	1,417	99,53	
	Siracusa pianura	Getreide	1,400	98,33	
	Sassari Montagna interna	Getreide	1,750	122,92	
	Sassari collina interna	Getreide	1,667	117,09	
	Sassari collina litoranea	Getreide	1,752	123,06	
	Sassari pianura	Getreide	1,582	111,12	
	Nuoro Montagna interna	Getreide	1,350	94,82	
	Nuoro collina interna	Getreide	1,536	107,89	
	Nuoro collina litoranea	Getreide	1,772	124,46	
	Cagliari collina interna	Getreide	1,310	92,01	
	Cagliari collina litoranea	Getreide	1,308	91,87	
	Cagliari pianura	Ölsaaten	3,904	534,48	
	Oristano collina interna	Getreide	1,487	104,45	
	Oristano pianura	Getreide	2,061	144,76	
Luxembourg :		Ölsaaten	2,700	369,65	
Niederland :		1 Getreide	7,110	499,40	
		2 Getreide	5,060	355,41	
Portugal :	Raps/Sojabohnen :				
	Segueiro :	1 Getreide	1,800	126,43	
		2 Getreide	1,400	98,33	
		3 Getreide	2,400	168,57	
		4 Getreide	4,000	280,96	
		5 Getreide	3,500	245,84	
		6 Getreide	3,000	210,72	
		7 Getreide	1,000	70,24	
		Madeira Getreide	2,000	140,48	
		Açores Getreide	3,800	266,91	
	Regadio :	1 Getreide	9,000	632,15	
		2 Getreide	8,000	561,91	
		3 Getreide	5,000	351,20	
		4 Getreide	3,000	210,72	
		5 Getreide	7,000	491,67	
		Madeira Getreide	4,500	316,08	
	Girasol :				
	Segueiro :	1 Getreide	1,800	151,94	129,60
		2 Getreide	1,400	118,18	100,80
		3 Getreide	2,400	202,59	172,80
		4 Getreide	4,000	337,66	288,00
		5 Getreide	3,500	295,45	252,00

Mitgliedstaat	Region	Referenzkulturen	Ertrag (t/ha)	Zahlung (ECU/ha)	Nicht erwerbsmäßig
	Regadio :	6 Getreide	3,000	253,24	216,00
		7 Getreide	1,000	84,41	72,00
		Madeira Getreide	2,000	168,83	144,00
		Açores Getreide	3,800	320,77	273,60
		1 Getreide	9,000	759,72	648,00
		2 Getreide	8,000	675,31	576,00
		3 Getreide	5,000	422,07	360,00
		4 Getreide	3,000	253,24	216,00
		5 Getreide	7,000	590,90	504,00
		Madeira Getreide	4,500	379,86	324,00
United Kingdom :	England	Ölsaaten	3,080	421,67	
	Wales	Ölsaaten	3,140	429,89	
	N.Ireland	Ölsaaten	2,920	399,77	
	Scotland (LFA)	Ölsaaten	2,840	388,82	
	Scotland (remainder)	Ölsaaten	3,450	472,33	

(¹) Auf Soja begrenzt mit maximal 50 336 ha.

VERORDNUNG (EG) Nr. 228/94 DER KOMMISSION
vom 1. Februar 1994
zur Änderung der bei der Erstattung für Getreide anzuwendenden Berichtigung

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates
vom 30. Juni 1992 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Getreide⁽¹⁾, geändert durch die Verordnung
(EWG) Nr. 2193/93⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 13
Absatz 4,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Der Betrag, um den die Erstattung für Getreide berichtigt
wird, ist durch die Verordnung (EG) Nr. 170/94 der
Kommission⁽³⁾ festgesetzt worden.

Aufgrund der heutigen cif-Preise und der heutigen cif-
Preise für Terminkäufe und unter Berücksichtigung der

voraussichtlichen Marktentwicklung ist es erforderlich,
den zur Zeit geltenden Betrag, um den die Erstattung für
Getreide berichtigt wird, abzuändern —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Der Betrag, um den die nach Artikel 1 Absatz 1
Buchstaben a), b) und c), mit Ausnahme von Malz, der
Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 im voraus festgesetzten
Erstattungen für Produkte zu berichtigen sind, wird wie
im Anhang angegeben geändert.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 2. Februar 1994 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 1. Februar 1994

Für die Kommission

René STEICHEN

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 181 vom 1. 7. 1992, S. 21.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 196 vom 5. 8. 1993, S. 22.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 24 vom 29. 1. 1994, S. 20.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 1. Februar 1994 zur Änderung der bei der Erstattung für Getreide anzuwendenden Berichtigung

(ECU / Tonne)

Erzeugniscode	Bestimmung (1)	laufender Monat 2	1. Term. 3	2. Term. 4	3. Term. 5	4. Term. 6	5. Term. 7	6. Term. 8
0709 90 60 000	—	—	—	—	—	—	—	—
0712 90 19 000	—	—	—	—	—	—	—	—
1001 10 00 200	—	—	—	—	—	—	—	—
1001 10 00 400	03	0	- 1,425	- 2,85	- 4,275	—	—	—
	02	—	—	—	—	—	—	—
1001 90 91 000	01	0	0	0	0	0	—	—
1001 90 99 000	01	0	0	0	0	0	—	—
1002 00 00 000	01	0	0	0	0	0	—	—
1003 00 10 000	01	0	0	0	0	0	—	—
1003 00 90 000	01	0	0	0	0	- 20,00	—	—
1004 00 00 200	01	0	0	0	0	0	—	—
1004 00 00 400	—	—	—	—	—	—	—	—
1005 10 90 000	—	—	—	—	—	—	—	—
1005 90 00 000	01	0	0	0	0	0	—	—
1007 00 90 000	—	—	—	—	—	—	—	—
1008 20 00 000	—	—	—	—	—	—	—	—
1101 00 00 100	01	0	0	0	0	0	—	—
1101 00 00 130	01	0	0	0	0	0	—	—
1101 00 00 150	01	0	0	0	0	0	—	—
1101 00 00 170	01	0	0	0	0	0	—	—
1101 00 00 180	01	0	0	0	0	0	—	—
1101 00 00 190	—	—	—	—	—	—	—	—
1101 00 00 900	—	—	—	—	—	—	—	—
1102 10 00 500	01	0	0	0	0	0	—	—
1102 10 00 700	—	—	—	—	—	—	—	—
1102 10 00 900	—	—	—	—	—	—	—	—
1103 11 10 200	01	0	0	0	0	0	0	0
1103 11 10 400	01	0	0	0	0	0	0	0
1103 11 10 900	—	—	—	—	—	—	—	—
1103 11 90 200	01	0	0	0	0	0	0	0
1103 11 90 800	—	—	—	—	—	—	—	—

(1) Folgende Bestimmungen sind vorgesehen :

- 01 alle Drittländer,
- 02 andere Drittländer,
- 03 Algerien.

NB: Die Zonen sind diejenigen, die in der Verordnung (EWG) Nr. 2145/92 der Kommission (ABl. Nr. L 214 vom 30. 7. 1992, S. 20) bestimmt sind.

VERORDNUNG (EG) Nr. 229/94 DES RATES

vom 1. Februar 1994

zur Einführung endgültiger Antidumpingzölle auf die Einfuhren von Ethanolamin mit Ursprung in den Vereinigten Staaten von Amerika in die Gemeinschaft und zur endgültigen Vereinnahmung der vorläufigen Antidumpingzölle

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2423/88 des Rates vom 11. Juli 1988 über den Schutz gegen gedumpte oder subventionierte Einfuhren aus nicht zur Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft gehörenden Ländern ⁽¹⁾ (nachstehend „Grundverordnung“ genannt), insbesondere auf Artikel 12,

auf Vorschlag der Kommission nach Konsultationen in dem mit der genannten Verordnung eingesetzten Beratenden Ausschuß,

in Erwägung nachstehender Gründe :

A. Vorläufige Maßnahmen

- (1) Mit der Verordnung (EWG) Nr. 2172/93 ⁽²⁾ (nachstehend „Verordnung über den vorläufigen Zoll“ genannt) hat die Kommission vorläufige Antidumpingzölle auf die Einfuhren von Ethanolaminen der KN-Codes 2922 11 00, 2922 12 00 und 2922 13 00 mit Ursprung in den Vereinigten Staaten von Amerika (nachstehend „USA“ genannt) in die Gemeinschaft eingeführt.

B. Weiteres Verfahren

- (2) Nach der Einführung der vorläufigen Antidumpingzölle nahmen die Hersteller in den USA und die mit ihnen geschäftlich verbundenen Einführer in der Gemeinschaft schriftlich Stellung und beantragten eine Verlängerung der Geltungsdauer der Verordnung über den vorläufigen Zoll, um insbesondere die Auswirkungen der vorläufigen Maßnahmen auf das Preisniveau und das Einfuhrvolumen zu ermitteln. Diese Verlängerung wurde mit der Verordnung (EG) Nr. 3344/93 ⁽³⁾ gewährt.

Auch mehrere Endabnehmer von Ethanolamin nahmen gegenüber der Kommission zu den Auswirkungen der Verordnung über den vorläufigen Zoll auf ihre Geschäftstätigkeit Stellung.

Auf Wunsch wurden die Parteien von der Kommission angehört.

- (3) Die Hersteller in den USA, die mit ihnen geschäftlich verbundenen Einführer in der Gemeinschaft und die Gemeinschaftshersteller wurden über die wichtigsten Fakten und Erwä-

gungen unterrichtet, auf deren Grundlage beabsichtigt wurde, die Einführung endgültiger Antidumpingzölle und die endgültige Vereinnahmung der Sicherheitsleistungen für die vorläufigen Zölle zu empfehlen. Nach dieser Unterrichtung wurde ihnen ferner eine Frist zur Stellungnahme eingeräumt.

- (4) Die Stellungnahmen der Parteien wurden berücksichtigt und die Feststellungen der Kommission, soweit angemessen, entsprechend geändert.

C. Ware

- (5) Die Ware, Ethanolamin, wurde unter Randnummer 7 der Verordnung über den vorläufigen Zoll beschrieben.

Ein Endabnehmer forderte, daß die verschiedenen Formen von Ethanolamin nicht als gleichartige Waren betrachtet werden sollten, weil sie unterschiedlich auf den Markt reagierten. Die weiteren Angaben dieser Partei bestätigten jedoch die Feststellungen der Kommission zur Ähnlichkeit der Produktionsprozesse und zur Austauschbarkeit der verschiedenen Formen von Ethanolamin bei der Endverwendung; die Kommission war unter anderem aufgrund dieser Feststellungen zu dem Schluß gekommen, daß es sich bei den verschiedenen Formen um gleichartige Waren handelt.

- (6) Da zu den obengenannten KN-Codes auch die Salze der Ethanolamine gehören, die nicht Gegenstand des Antrags und des Verfahrens sind, sollten sie aus dem Anwendungsbereich der Verordnung über die endgültigen Zölle und die Vereinnahmung der vorläufigen Zölle ausgeklammert werden.

Die Kommission hat die Warenbeschreibung in den Artikeln 1 und 2 dieser Verordnung entsprechend geändert.

Der Rat bestätigt die Feststellungen der Kommission zu der Gleichartigkeit der Waren sowie die Änderung der Warenbeschreibung für Zollzwecke.

D. Dumping

Normalwert, Ausfuhrpreis, Vergleich und Dumpingspannen

- (7) Zu den Feststellungen betreffend den Normalwert, den Ausfuhrpreis, den Vergleich und die Dumpingspannen unter den Randnummern 8, 9, 10 und 11 der Verordnung über den vorläufigen Zoll gingen keine Sachäußerungen ein.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 209 vom 2. 8. 1988, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 195 vom 4. 8. 1993, S. 5.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 299 vom 4. 12. 1993, S. 43.

E. Schädigung

- (8) Was die Preisunterbietung anbetrifft, so stellten ein US-Hersteller und der mit ihm geschäftlich verbundene Einführer die Richtigkeit der diesbezüglichen Feststellungen der Kommission in Frage. Die Unternehmen konnten ihre Behauptungen jedoch nur durch Beweise stützen, die die Kommission bereits berücksichtigt hatte. Daher wurde keine Veranlassung gesehen, die Berechnung der Preisunterbietungsspannen aus der Verordnung über den vorläufigen Zoll zu ändern.
- (9) Dieselben Unternehmen behaupteten erneut, die Kommission hätte zu dem Schluß kommen müssen, daß keine Schädigung vorliegt, weil drei Gemeinschaftshersteller zwischen 1988 und dem Ende des Untersuchungszeitraums von dem fraglichen US-Unternehmen insgesamt 4 587 Tonnen eingeführt hätten und daher aus der Schadensprüfung ausgeklammert werden müßten. Auf den verbleibenden Gemeinschaftshersteller entfielen angeblich nur 16 v. H. der Gemeinschaftsproduktion von Ethanolamin und damit kein „größerer Anteil“ an dieser Produktion. Die Unternehmen behaupteten ferner, die betreffenden Gemeinschaftshersteller hätten erheblich von den Ethanolamineinfuhren aus den USA profitiert.

Die Kommission forderte die genannten Unternehmen auf, ihre Behauptungen durch die Vorlage von Angaben über den Zeitpunkt und die Preise der Einfuhren der fraglichen Gemeinschaftshersteller zu stützen. Ohne weitere Einzelheiten zu nennen, behaupteten die Unternehmen daraufhin jedoch nur, daß die Einfuhren aus den USA zu einer Zeit erfolgten, als die Kapazität der Gemeinschaftshersteller zur Deckung der Ethanolaminachfrage in der Gemeinschaft nicht ausreichte, und daß die Gemeinschaftshersteller aufgrund der Einfuhren erhebliche Gewinne bei anderen Produkten erzielen konnten, die wie Ethanolamin Derivate des Ethylenoxids sind.

In Ermangelung der erbetenen Informationen war die Kommission der Auffassung, daß der Antrag auf Ausklammerung der betreffenden Gemeinschaftshersteller zurückgewiesen werden sollte, da die betreffenden Einfuhren, sollten die Behauptungen zutreffen, im fraglichen Fünfjahreszeitraum mengenmäßig nicht mehr als 1,2 v. H. der Verkäufe der betreffenden Gemeinschaftshersteller und nicht mehr als 2 v. H. der gesamten Einfuhren aus den USA ausmachten.

Der Rat bestätigt diesen Standpunkt.

F. Schadensursache

- (10) Keine Partei erhob Einwände gegen die Schlußfolgerungen der Kommission zur Schadensursache unter den Randnummern 25 bis 30 der Verordnung über den vorläufigen Zoll; daher bestätigt der Rat diese Schlußfolgerungen.

G. Interesse der Gemeinschaft

- (11) Unter den Randnummern 31 bis 34 der Verordnung über den vorläufigen Zoll wurden die Erwägungen der Kommission zum Interesse der Gemeinschaft dargelegt. Keine Partei erhob dagegen Einwände.
- (12) Die Endabnehmer übermittelten der Kommission Informationen über die Preiserhöhungen bei den Gemeinschaftsherstellern und wiesen auf die Auswirkungen dieser Preiserhöhungen auf ihre Produktionskosten und ihre Wettbewerbsfähigkeit auf dem Gemeinschaftsmarkt hin.

Die Kommission forderte diese Endabnehmer auf, die Auswirkungen der vorläufigen Maßnahmen auf die Produktionskosten zu präzisieren und darüber hinaus anzugeben, welche Vorteile sie durch die gedumpte Einfuhren erzielten. Diese Endabnehmer legten jedoch keine ergänzenden Angaben vor.

Die Kommission bleibt daher bei der Auffassung, daß sich die vorläufigen Maßnahmen nur in begrenztem Maße auf die Produktionskosten der Enderzeugnisse ausgewirkt haben, da die Ethanolaminpreise aufgrund dieser Maßnahmen nicht über den Durchschnittspreis der letzten fünf Jahre hinaus gestiegen sind. Die Einführung endgültiger Maßnahmen ist auch deswegen gerechtfertigt, weil es andernfalls langfristig zu den unter Randnummer 32 der Verordnung über den vorläufigen Zoll beschriebenen Preissteigerungen kommen würde.

Da sich die vorläufigen Maßnahmen auf alle Zwischenabnehmer in der gleichen Weise auswirken, beeinträchtigen sie nicht deren Wettbewerbsposition.

Der Rat bestätigt diese Schlußfolgerungen der Kommission.

H. Höhe der Mindesteinfuhrpreise

- (13) Die US-Ausführer und die mit ihnen geschäftlich verbundenen Einführer äußerten jedoch Zweifel an der Bereitschaft der Gemeinschaftshersteller, die Preise auf ein Niveau anzuheben, das ihnen die Deckung der Kosten und die Erzielung eines angemessenen Gewinns ermöglicht. Sie äußerten die Befürchtung, daß die Gemeinschaftshersteller die Preise der US-Lieferanten unterbieten würden, um Marktanteile zu gewinnen. Damit würden die Mindesteinfuhrpreise zu einer Beschränkung des Wettbewerbs auf dem Markt führen, was nicht im Interesse der Gemeinschaft läge.

Eine dieser interessierten Parteien zog den effektiv eingetretenen Exportrückgang unmittelbar nach dem Inkrafttreten der vorläufigen Maßnahmen als Beweis dafür heran, daß die Gemeinschaftshersteller die Preise wahrscheinlich unterbieten.

Während der verlängerten Geltungsdauer der Verordnung über den vorläufigen Zoll legte keiner der US-Hersteller oder der geschäftlich mit ihnen verbundenen Einführer zusätzliche Angaben vor, die diese angebliche Entwicklung bestätigt hätten.

Mehrere Endabnehmer wiesen die Kommission jedoch auf eine Preiserhöhung bei den Gemeinschaftsherstellern hin und machten geltend, daß diese Hersteller nicht über genügend Kapazitäten verfügten, um die Nachfrage auf dem Gemeinschaftsmarkt in vollem Umfang zu decken.

Die Kommission verweist in diesem Zusammenhang auf ihre Schlußfolgerungen unter den Randnummern 33 und 35 der Verordnung über den vorläufigen Zoll und erinnert insbesondere daran, daß die berechneten Mindesteinfuhrpreise den Wirtschaftszweig der Gemeinschaft zwar in die Lage versetzen würden, seine Kosten zu decken und einen angemessenen Gewinn zu erzielen, gleichzeitig aber die Hersteller aus Drittländern aufgrund der ungenügenden Kapazität der Gemeinschaftshersteller den Gemeinschaftsmarkt weiterhin beliefern könnten. In Anbetracht dieses Wettbewerbs könnten die Gemeinschaftshersteller nicht von einer Oligopolstellung profitieren.

Daher hat die Kommission keine Veranlassung, ihren Ansatz zur Berechnung der Mindesteinfuhrpreise zu ändern.

- (14) Ein US-Hersteller und der geschäftlich mit ihm verbundene Einführer legten eine Kostenberechnung für den leistungsfähigsten Gemeinschaftshersteller vor; damit versuchten sie zu beweisen, daß die Mindesteinfuhrpreise über das erforderliche Niveau hinausgingen, um dem Wirtschaftszweig der Gemeinschaft die Deckung seiner Kosten und die Erzielung eines angemessenen Gewinns zu ermöglichen, und daher nicht im Interesse der Endabnehmer von Ethanolamin lägen.

Die Kommission verglich diese Kostenberechnung mit ihren eigenen Untersuchungsergebnissen und kam zu dem Schluß, daß die der Berechnung des US-Unternehmens zugrundeliegenden Annahmen nicht in vollem Umfang der tatsächlichen Lage des Wirtschaftszweigs der Gemeinschaft im Untersuchungszeitraum entsprachen.

Zusätzliche Informationen, die die Kommission über die derzeitigen Kosten in der Gemeinschaft einholte, weisen nicht auf einen nennenswerten Unterschied zwischen den derzeitigen Kosten und den Kosten im Untersuchungszeitraum hin.

Ein anderer US-Hersteller und der geschäftlich mit ihm verbundene Einführer behaupteten, daß die von der Kommission berücksichtigte Gewinnspanne von 8 v. H. voll und ganz unrealistisch sei und die Natur des Marktes nicht berücksichtigte.

Die Kommission hatte jedoch diese Gewinnspanne anhand von Informationen ermittelt, die sie während der Untersuchung von allen Parteien und insbesondere von den US-Herstellern erhalten hatte.

Die Kommission sieht daher keine Veranlassung, die Höhe der Mindesteinfuhrpreise zu ändern.

Der Rat bestätigt diese Schlußfolgerung.

I. Natur der Antidumpingmaßnahmen

- (15) Keine der Parteien erhob Einwände gegen die Argumente der Kommission zu der Art der vorläufigen Antidumpingmaßnahmen unter den Randnummern 35 bis 38 der Verordnung über den vorläufigen Zoll. Die Kommission hält daher im Hinblick auf die endgültigen Maßnahmen an dieser Argumentation fest.

Der Rat bestätigt diesen Standpunkt.

J. Vereinnahmung der vorläufigen Zölle

- (16) Die vorläufigen Zölle werden üblicherweise von der Gemeinschaft endgültig vereinnahmt, wenn die vorläufigen Feststellungen zu den umfangreichen schadensverursachenden Dumpingpraktiken endgültig bestätigt werden und sich an den schädigenden Auswirkungen der gedumpte Einfuhren auf den Gemeinschaftsmarkt seit der Einführung der vorläufigen Zölle im wesentlichen nichts geändert hat.

Im vorliegenden Fall wurden die umfangreichen schadensverursachenden Dumpingpraktiken im Zuge der endgültigen Sachaufklärung bestätigt. Daher wurde die Auffassung vertreten, daß die fraglichen Zölle in voller Höhe vereinnahmt werden sollten.

Davon ausgenommen werden sollten jedoch die Einfuhren von Salzen der Ethanolamine —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

- (1) Auf die Einfuhren von Ethanolamin, mit Ausnahme von dessen Salzen, der KN-Codes ex 2922 11 00, ex 2922 12 00 und ex 2922 13 00 mit Ursprung in den Vereinigten Staaten von Amerika wird ein endgültiger Antidumpingzoll eingeführt.
- (2) Die Höhe des Zolls entspricht der Differenz zwischen dem cif-Preis, frei Grenze der Gemeinschaft, pro Tonne, unverzollt, falls dieser niedriger ist, und den folgenden Preisen:
- a) im Falle von Monoethanolamin des KN-Codes ex 2922 11 00
(Taric-Code 2922 11 00*10): 606 ECU
- b) im Falle von Diethanolamin des KN-Codes ex 2922 12 00
(Taric-Code 2922 12 00*10): 584 ECU
- c) im Falle von Triethanolamin des KN-Codes ex 2922 13 00:
- mit einem Gehalt von weniger als 99 GHT
(Taric-Code 2922 13 00*11): 609 ECU
 - mit einem Gehalt von 99 GHT oder mehr
(Taric-Code 2922 13 00*91): 652 ECU

(3) Auf den genannten Zoll finden die geltenden Zollbestimmungen Anwendung.

Artikel 2

a) Die Beträge, für die aufgrund des vorläufigen Antidumpingzolls gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2172/93 Sicherheit geleistet wurde, werden endgültig vereinbart.

b) Die entsprechenden Sicherheitsleistungen für die Einfuhren von Salzen von Ethanolamin werden freigegeben.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 1. Februar 1994.

Im Namen des Rates

Der Präsident

Th. PANGALOS

II

(Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

RAT

BESCHLUSS DES RATES

vom 24. Januar 1994

über die getrennte Haftung der Tschechischen Republik und der Slowakischen Republik für die der Tschechoslowakei mit dem Beschluß 91/106/EWG gewährte Darlehensfazilität

(94/61/EG)

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf Artikel 235,

auf Vorschlag der Kommission ⁽¹⁾, der nach Anhörung des Währungsausschusses unterbreitet wurde,

nach Stellungnahme des Europäischen Parlaments ⁽²⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Mit dem Beschluß 91/106/EWG des Rates vom 25. Februar 1991 über eine mittelfristige Finanzhilfe für die Tschechische und Slowakische Föderative Republik ⁽³⁾ hat die Gemeinschaft der Tschechischen und Slowakischen Föderativen Republik (CSFR) ein mittelfristiges Darlehen mit einem Kapitalbetrag von 375 Millionen ECU gewährt, um eine tragbare Zahlungsbilanzsituation sicherzustellen, die Reserveposition zu stärken und die Einführung der Konvertierbarkeit der Währung zu erleichtern. Das Darlehen wurde von der Kommission in zwei Teilbeträgen von 185 Millionen ECU im August 1991 bzw. von 190 Millionen ECU im Februar 1992 vollständig ausgezahlt.

Durch den am 25. November 1992 von der Bundesversammlung der CSFR verabschiedeten Verfassungsbeschluß über die Auflösung der CSFR hörte die CSFR am 31. Dezember 1992 auf zu existieren. Ihre Nachfolgestaaten sind die Tschechische Republik und die Slowakische Republik.

Der am 13. November 1992 von der Bundesversammlung verabschiedete Verfassungsbeschluß über die Aufteilung des Vermögens der CSFR zwischen der Tschechischen

Republik und der Slowakischen Republik sieht vor, daß die von der CSFR aufgenommenen Darlehen zwischen der Tschechischen Republik und der Slowakischen Republik entsprechend ihrem Bevölkerungsanteil im Verhältnis 2 : 1 aufgeteilt werden. Die tschechischen und die slowakischen Behörden haben die Gemeinschaft ersucht, einer entsprechenden Aufteilung der Verbindlichkeiten aus dem nach dem Beschluß 91/106/EWG gewährten Gemeinschaftsdarlehen in Höhe von 375 Millionen ECU zuzustimmen.

Die Tschechische Republik und die Slowakische Republik kommen den fälligen Schuldendienstverpflichtungen aus dem Gemeinschaftsdarlehen in Höhe von 375 Millionen ECU weiterhin in vollem Umfang nach. Sie haben sich bereiterklärt, zwei Drittel bzw. ein Drittel der in diesem Zusammenhang anfallenden Zahlungsverpflichtungen für Kapital, Zinsen und Nebenkosten zu übernehmen.

Die Kommission sollte ermächtigt werden, die notwendigen Schritte zu unternehmen, um sicherzustellen, daß die Verbindlichkeiten aus dem nach dem Beschluß 91/106/EWG gewährten Darlehen gemäß dem Beschluß der Bundesversammlung vom 13. November 1992 zwischen der Tschechischen Republik und der Slowakischen Republik aufgeteilt werden.

Für den Erlaß dieses Beschlusses sind im Vertrag Befugnisse nur in Artikel 235 vorgesehen —

BESCHLIESST :

Einziges Artikel

(1) Die Tschechische Republik und die Slowakische Republik übernehmen eine getrennte Haftung für zwei Drittel bzw. ein Drittel aller Zahlungen, die zur Bedie-

⁽¹⁾ ABl. Nr. C 257 vom 22. 9. 1993, S. 7.

⁽²⁾ ABl. Nr. C 20 vom 24. 1. 1994.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 56 vom 2. 3. 1991, S. 24.

nung des der Tschechischen und Slowakischen Föderativen Republik (CSFR) gemäß dem Beschluß 91/106/EWG gewährten Darlehens für Kapital, Zinsen und Nebenkosten anfallen.

(2) Zu diesem Zweck wird die Kommission ermächtigt, mit den Behörden der Tschechischen Republik und der Slowakischen Republik nach Anhörung des Währungsausschusses die notwendigen Änderungen des ursprünglichen Darlehensvertrags zwischen der Gemeinschaft und der CSFR zu vereinbaren.

(3) Die im Beschluß 91/106/EWG festgelegten Bedingungen gelten entsprechend für die nach Absatz 2 zu treffenden Vereinbarungen, und die finanziellen Bedin-

gungen des ursprünglichen Darlehensvertrags bleiben bestehen.

(4) Alle Kosten, die der Gemeinschaft durch den Abschluß und die Durchführung der in dem vorliegenden Beschluß vorgesehenen Vereinbarungen entstehen, gehen zu zwei Dritteln zu Lasten der Tschechischen Republik und zu einem Drittel zu Lasten der Slowakischen Republik.

Geschehen zu Brüssel am 24. Januar 1994.

Im Namen des Rates

Der Präsident

G. MORAITIS

KOMMISSION

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 21. Januar 1994

die im Rahmen der Ausschreibungen gemäß der Verordnung (EG) Nr. 20/94 eingereichten Angebote zur Festsetzung der Beihilfe für die private Lagerhaltung von Schlachtkörpern und Schlachtkörperhälften von Lämmern nicht zu berücksichtigen

(94/62/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3013/89 des Rates vom 25. September 1989 über die gemeinsame Marktorganisation für Schaf- und Ziegenfleisch⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 363/93⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 7 Absatz 5,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3446/90 der Kommission vom 27. November 1990 mit Durchführungsbestimmungen betreffend die Gewährung von Beihilfen für die private Lagerhaltung von Schaf- und Ziegenfleisch⁽³⁾, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1258/91⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 12 Absatz 1 Buchstabe f),

in Erwägung nachstehender Gründe:

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 3447/90 der Kommission vom 28. November 1990 über besondere Bestimmungen für die Gewährung von Beihilfen für die private Lagerhaltung von Schaf- und Ziegenfleisch⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1258/91, wurde die Verordnung (EWG) Nr. 3446/90 insbesondere durch Vorschriften für das Ausschreibungsverfahren vervollständigt.

Mit der Verordnung (EG) Nr. 20/94 der Kommission⁽⁶⁾ wurde eine Ausschreibung zur Festsetzung der Beihilfe für die private Lagerhaltung von Schlachtkörpern und Schlachtkörperhälften von Lämmern eröffnet.

Nach Artikel 12 Absatz 1 Buchstabe f) der Verordnung (EWG) Nr. 3446/90 ist die Höchstbeihilfe für die private Lagerhaltung unter Zugrundelegung der eingereichten Gebote festzusetzen oder ist der Ausschreibung nicht stattzugeben.

Nach Untersuchung der eingereichten Angebote im Lichte der aktuellen Marktlage ist den Ausschreibungen nicht stattzugeben.

Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Schafe und Ziegen —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Im Rahmen der mit der Verordnung (EG) Nr. 20/94 eröffneten Ausschreibungen wird kein Angebot berücksichtigt.

Artikel 2

Diese Entscheidung ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 21. Januar 1994

Für die Kommission

René STEICHEN

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 289 vom 7. 10. 1989, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 42 vom 19. 2. 1993, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 333 vom 30. 11. 1990, S. 39.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 120 vom 15. 5. 1991, S. 15.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 333 vom 30. 11. 1990, S. 46.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 5 vom 7. 1. 1994, S. 6.

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 31. Januar 1994

über das vorläufige Verzeichnis der Drittländer, aus denen die Mitgliedstaaten die Einfuhr von Sperma, Eizellen und Embryonen von Schafen, Ziegen und Equiden sowie die Einfuhr von Eizellen und Embryonen von Schweinen zulassen

(94/63/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 92/65/EWG des Rates vom 13.
Juli 1992 über die tierseuchenrechtlichen Bedingungen
für den Handel mit Tieren, Samen, Eizellen und
Embryonen in der Gemeinschaft sowie für ihre Einfuhr
in die Gemeinschaft, soweit sie diesbezüglich nicht den
spezifischen Gemeinschaftsregelungen nach Anhang A
Abschnitt I der Richtlinie 90/425/EWG unterliegen⁽¹⁾,
insbesondere auf Artikel 28,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Sperma, Eizellen und Embryonen im Sinne der Richtlinie
92/65/EWG dürfen nur aus Drittländern oder Teilen von
Drittländern eingeführt werden, die Garantien bieten
können, die den vor dem 31. Dezember 1993 geltenden
Anforderungen für das Inverkehrbringen auf dem
Gemeinschaftsmarkt gleichwertig sind.

Da entsprechende Garantien zum genannten Termin
nicht vorlagen und um den Übergang zu neuen Rege-
lungen, wonach Veterinärkontrollen an den Außen-
grenzen der Gemeinschaft stattfinden, zu erleichtern,
müssen vorläufige Verzeichnisse der Drittländer oder
Teile von Drittländern festgelegt werden, aus denen
Schaf-, Ziegen- und Equidensperma, -eizellen und
-embryonen sowie Schweineeizellen und -embryonen
eingeführt werden dürfen. Dabei ist insbesondere die
Entscheidung 79/542/EWG des Rates⁽²⁾, zuletzt geändert
durch die Entscheidung 93/507/EWG der Kommis-
sion⁽³⁾, heranzuziehen.

Im Interesse eines reibungslosen Übergangs zu der neuen
Regelung, die mit der Festlegung dieser Verzeichnisse
einhergeht, ist eine Anwendungsfrist vorzusehen.

Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen
entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Veterinär-
ausschusses —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die Mitgliedstaaten genehmigen die Einfuhr von Schaf-
und Ziegensperma, -eizellen und -embryonen aus Dritt-
ländern, die in Teil I des Anhangs aufgelistet sind.

Die Mitgliedstaaten genehmigen die Einfuhr von Equi-
densperma, -eizellen und -embryonen aus Drittländern,
die in Teil II des Anhangs aufgelistet sind.

Die Mitgliedstaaten genehmigen die Einfuhr von Schwei-
neezellen und -embryonen aus Drittländern, die in Teil
III des Anhangs aufgelistet sind.

Artikel 2

Diese Entscheidung gilt mit Wirkung vom 1. Juli 1994.

Artikel 3

Diese Entscheidung ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 31. Januar 1994

Für die Kommission

René STEICHEN

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 268 vom 14. 9. 1992, S. 54.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 146 vom 14. 6. 1979, S. 15.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 237 vom 22. 9. 1993, S. 36.

ANHANG

Diese Verzeichnisse sind prinzipielle Verzeichnisse ; für die Einfuhr sind die einschlägigen Tiergesundheits- und Hygieneanforderungen zu erfüllen.

TEIL I

Verzeichnis der Drittländer, aus denen die Mitgliedstaaten die Einfuhr von Schaf- und Ziegensperma, -eizellen und -embryonen zulassen

Drittländer, die im Anhang der Entscheidung 79/542/EWG des Rates aufgelistet sind und aus denen die Einfuhr von lebenden Schafen und Ziegen zugelassen ist.

TEIL II

Verzeichnis der Drittländer, aus denen die Mitgliedstaaten die Einfuhr von Equidensperma, -eizellen und -embryonen zulassen

Drittländer, die in dem ersten Teil des Verzeichnisses des Anhanges der Entscheidung 79/542/EWG des Rates aufgeführt sind und aus denen die Einfuhr lebender Equiden zugelassen ist.

TEIL III

Verzeichnis der Drittländer, aus denen die Mitgliedstaaten die Einfuhr von Schweineeizellen und -embryonen zulassen

Drittländer, aus denen die Einfuhr von Schweinesperma nach der Entscheidung 93/160/EWG ⁽¹⁾ zugelassen ist.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 67 vom 19. 3. 1993, S. 27.